













Davos: Heute Freitag verkehrsfreie Promenade







Mattastrasse 56 7270 Davos Platz

Tel. 079 241 28 19

Küchen und Innenausbau 7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch



Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz. HOLZBERNHARD

LANGEWEILE? **NICHT BEI UNS!**

Spannende Jobangebote: kunz.ch/jobs



f Kunz AG Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



Promenade 54, Davos Platz

ulrich haltiner

Landw. Bedarfsartikel

Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch

Selfrangastr. 22, Klosters

info@ulrich-haltiner.ch

Werkzeuge

079 539 45 27



Warum unser Eishockey international inzwischen besser ist als der Fussball

Eine Einschätzung von Klaus Zaugg auf watson.ch (ein Auszug)

Das WM-Abenteuer ist bereits in der ersten K.o.-Runde zu Ende. Wie immer. Die Eishockey-Nationalmannschaft ist besser. Weil die Fussballer nach wie vor offensive Hinterbänkler sind. Eine Polemik.

Im Eishockey kann die Schweize auch mal in K.o.-Spielen jubeln - im Gegensatz zum Fussball.

Hinkt der Vergleich zwischen einer Fussball- und Eishockey-WM? Auf den ersten Blick ja. Weil Fussball ein globaler Sport ist. Im Eishockey ist die Welt-

Gipfel TV

Neu auf Gipfel-TV: www.gipfel-zeitung.ch

klasse hingegen auf weniger als zehn Länder auf der nördlichen Halbkugel beschränkt.

Auf den zweiten Blick macht ein Vergleich hingegen Sinn. Denn am Ende, wenn die Titanen unter sich sind, ist es im Eishockey gleich schwierig wie im Fussball, bei einem Titelturnier weiterzukommen. Ja, die Hierarchie ist im internationalen Eishockev eher noch schwieriger zu knacken als im Fussball. Eishockey und Fussball haben bis heute gleich viele verschiedene Weltmeister

Die Schweiz hat an einer Fussball-WM erst ein einziges Mal eine K.o.-Runde überstanden. 1938 in Frankreich das Achtelfinale gegen Deutschland. Über das Viertelfinale sind wir noch nie hinausgekommen. Am nächsten kamen wir der Sensation 1954. Nach einer 3:0-Führung ging das Viertelfinale gegen Österreich 5:7 verloren.

Beschränken wir uns beim Vergleich zwischen Eishockey und Fussball auf die neue Zeit. Auf das 21. Jahrhundert. Im Eishockey sind die Schweizer lange Zeit bei der WM so in der ersten K.o.-Runde (im Viertelfinale) hängen geblieben wie im Fussball (im Achtelfinale). Erst 2013 gelang der Durchbruch mit dem Vorrücken ins Finale (1:5 gegen Schweden) und 2018 die Bestätigung mit der Finalniederlage wiederum gegen Schweden (2:3 n.P.).

Warum sind wir im Eishockey weiter? Ganz einfach: weil wir inzwischen Offensivspieler haben, die sich auf höchstem internationalen Niveau durchsetzen können.

Unser Fussball steht heute international dort, wo wir im Eishockey unter Ralph Krueger (1997 bis 2010) standen: gut genug, um die international mittelmässigen Gegner zu besiegen und uns für die Titelturniere regelmässig zu qualifizieren - was bereits eine grandiose Leistung ist. Gut genug auch, um jeden Titanen herauszufordern und in jedem Spiel eine Chance zu haben. Aber nicht gut genug, um einen Titanen zu besiegen, wenn es wirklich zählt. Wenn es bei einem Titelturnier in einem einzigen Spiel um alles oder nichts geht.





Coffee Systems Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.

Verkauf und Beratung: M. Miller Tel. 079 201 41 17. www.franke.com



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00

14.00 - 18.30

09.00 - 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66 topcleandavos@gmx.ch

HETEL



Geniessen Sie die idyllische Sonnenterrasse voller Ruhe und toller Aussicht ins Sertigtal. Wir verzaubern Sie mit unserem kulinarischen Angebot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ernst Rohringer und sein Team 081 410 08 60 info@sporthotel-clavadel.ch



«Mein Sertigtal - Alpaufzug 2018 (1080 HD)» von Marcel Giger

Das Davoser Original Jürg Hämmerle im amüsanten Interview mit einem Reporter einer deutschen TV-Station. Ein Must!

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion v. Inserateannahme:

Gipfel Media AG, Heinz Schneider Postfach 216, 7270 Davos Platz

Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch ● www.gipfel-zeitung.ch Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr





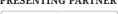
Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD SixStar Edition, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 150 g/km (34 g/km aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung), Verbrauch gesamt 6,51/100 km, Fr.34′250.- (inkl. Metallic-Farbe); Fr.33′400.- (in Farbe Venetian Red Pearl). Preise nach Abzug des Preisvorteils. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 133 g/km.



Procar Davos AG Prättigauerstrasse 12 7265 Davos Wolfgang Tel. 081 410 13 13 mail@procardavos.ch Jetzt bei uns Probe fahren!









swiss**tennis (9**



graubunden







Hirschfabrik Graubünden

Zum Artikel vom 26. Juni «Der strenge Winter hat den Hirschbestand nicht reduziert!» – Dann bezeichnen wir die Wildschutzgebiete in Zukunft ehrlicher als «Wildabschussgebiete»!

Auf der letztjährigen Hochjagd sowie an der tierquälerischen Sonderjagd, die sich in dem harten und langen Winter fatal auf die Wildtiere auswirkte, wurden Rekordabschusszahlen beim Hirsch-und Rehwild erzielt. Der lange und schneereiche Winter und das teilweise Fütterungsverbot, forderten eine überdurchschnittliche Zahl an Fallwild. In einigen Dörfer im Prättigau mussten Einwohner den Hirschen und Rehen beim Verhungern regelrecht zusehen. Es wurden Bussen von 20 000 Franken angedroht, sollte jemand beim Füttern erwischt werden. Das Argument war die Gefahr von Ansteckung der Hirschtuberkulose. Obwohl kein einziger Fall dieser Krankheit in Graubünden aufgetreten ist. Ist denn die Gefahr im Sommer, wo die Weidegebiete von Nutztieren und Wildtieren gemeinsam zur Nahrung dienen, plötzlich nicht mehr gefährlich für eine Ansteckung?! Sehr viele Wildtiere wurden im letzten Winter von der RhB überfahren, weil sie sich nur noch auf den Bahnschienen vorwärts bewegen konnten, auf der verzweifelten Suche nach Nahrung. Hohe Schneemauern auf beiden Seiten der Geleise, gaben den Tieren keine Möglichkeit auszuweichen. Vom Zugfenster aus sah man die Rehe kraftlos und abgemagert auf den Schneemauern liegen. Solche Bilder bleiben schmerzlich im Gedächtnis. Nach Aussagen von Jagdinspektor Adrian Arquint sind die Wildtiere bereits mit schlechten Vorbedingungen in den Winter gestartet. Die Sonderjagd, die letztes Jahr bis ca. 20. Dez. gedauert hat, kostete den Tieren viel Kraft und Energie. Sie hätten dringend Ruhe gebraucht "um sich in ihren Wintereinständen auf den Winter vorzubereiten. Die Hirsche und Rehe wurden durch die tierquälerische Sonderjagd schon geschwächt. Graubünden ist zu einer Hirschfabrik verkommen. Für den Kanton eine gute Einnahmequelle und die Jäger- und Jägerinnen freuts. Doch die Bevölkerung ist kritischer geworden und wünscht und erwartet mehr Tierschutz bei der Jagd. Die Wildtiere gehören allen, nicht nur den Jägern und Jägerinnen! Astrid Wallier, Wildtierschutz Schweiz, Davos

Die unsportliche Kosovo Ferse

Nach der sehr bedauerlichen Jubel-Geste von drei multi-ethnischen Dummköpfen in unser Fussball Nationalmannschaft habe ich mit besonderem Interesse die heimische Presse gelesen und dabei auch Aeusserungen von vielen verschiedenen Exponenten der Politik zur Kenntnis genommen.

Nur mit grosser Mühe kann ich nachvollziehen dass das ein Akt der «ganz starken Emotionen» gewesen sein soll. Genau so berichten das eigentlich alle. Was mich dabei ganz heftig stört, dass auch unser Sportminister diese unschöne Angelegenheit geradezu entschuldigt bzw. als leichtsinnig und ausdrücklich überemotional rechtfertigt.

Das mag ja stimmen für den Akt während des Spiels. Aber wenn ein Spieler (Shaqiri) auf die Ferse seiner Fussballschuhe auf der rechten Seite ein Kosovo Wappen nähen lässt hat das nichts mit Emotionen und Spielhektik zu tun, sondern ist schlicht und einfach eine geplante Provokation (...) die nicht entschuldbar ist! Muss man künftig vor Spielbeginn stets eine Tenue Kontrolle der Spieler durchführen?

Ich finde es als Auslandschweizer schon Schande genug, dass vor dem Spiel beim Abspielen der Nationalhymne die «Schweizer Elf», mitsamt ihrem Trainer, nicht zu hören ist.

Es kann sicher nicht sein dass wir Auslandschweizer unsere Heimat (weltweit) als Botschafter vertreten und dann solche unfaire Sachen erleben müssen. Hier in Spanien hat das unter anderen Nationen für erhebliches Aufsehen gesorgt.

Viktor Nell, E-43895 L'Ampolla (Tarragona)

FDP ist und bleibt grösste Fraktion im Grossen Rat – Dank an die Wählerinnen und Wähler

Der Kanditat der FDP, Peter Hartmann, hat die Nachwahl im Kreis Schiers gewonnen. Damit ist der Bündner Grosse Rat (2018-2022) komplett. Mit dem zusätzlichen Sitzgewinn bleibt die FDP.Die Liberalen weiterhin die klar stärkste Kraft im Grossen Rat. Somit hat sie ihr Wahlziel, grösste Fraktion zu bleiben, erreicht. Ja, sie konnte sogar 2 Sitze zulegen und verfügt nun über 36 Sitze. Darüber ist sie hoch erfreut.

Auch bei der Stellvertreterwahl im Kreis Thusis war die FDP mit ihrem Jungfreisinnigen, Nino Fontana aus Masein, erfolgreich. Die FDP freut sich über den grossen Erfolg und gratuliert allen Gewählten ganz herzlich.

Die Bündner FDP dankt allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, das sie der FDP.Die Liberalen Graubünden bei den Kreiswahlen 2018 entgegengebracht hat, ganz herzlich.

BDP gewinnt zwei Grossrats-Sitze

Die BDP Graubünden freut sich über den Ausgang des 2. Wahlgangs für die Grossratswahlen. Mit der Wahl von Men-Duri Ellemunter, Grossrat Kreis Suot Tasna, und Simon Erhard, Grossrat Kreis Jenaz, konnten zwei weitere Grossratsmandate gewonnen werden.

Die BDP Graubünden ist mit dem Ausgang der Grossratswahlen zufrieden. Im 2. Wahlgang konnten mit Men-Duri Ellemunter, Grossrat Kreis Suot Tasna, und Simon Erhard, Grossrat Kreis Jenaz, zwei weitere Grossratsmandate gewonnen werden. «Unter den gegebenen Umständen, dass wir die Halbe Grossratsfraktion ersetzen mussten, sind wir mit dem Ausgang zufrieden», so Gian Michael, Fraktionspräsident und Wahlleiter.

Mit 23 Sitzen, davon 11 Neugewählte, bleibt die BDP drittstärkste Fraktion im Grossen Rat. Sie konnte den Generationenwechsel erfolgreich vollziehen und wird mit neuen Kräften politisieren können. Mit diesem Resultat hat die Bevölkerung Graubündens der BDP den Auftrag gegeben, sich weiterhin mit bürgerlichem Fortschritt für die Zukunft von ganz Graubünden einzusetzen.

Die BDP Graubünden bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das gegenüber ihren Kandidatinnen und Kandidaten ausgesprochenen Vertrauen.



Trauriges Empfangskomitee

Seit Jahren begrüssen diese traurigen Gestalten Gäste und Einheimische und passen so gar nicht ins neue Selbstverständnis von Davos!

Einige Kritische Davoser u. a. Cornelio Zuliani

Für Inserate in der
Gipfel Zeitung akzeptieren wir
bis zu 100% WIR

Ihre Gipfel Zytig





Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere



Beratung nach tel. Vereinbarung 081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf





HOTEL***
RESTAURANT
Schuna

Ab jetzt jeden Donnerstag

Burgerday in der Dorfbeiz@ Hotel Dischma

Wie immer donnerstags à Discrétion Vorne weg einen Sommersalat mit frischem Gemüse in der Schüssel serviert

Delux Miniburgers mit (100% Schweizer Rindfleisch, vegetarisch mit kräftigem Feta und gegrillter Aubergine, und Süsswasser-Crevetten mit Kräuterbutter)

mit leckeren Saucen, hausgemachten Tomaten- und Avocado-Chutneys, saftige Tomate, knackige Essiggurke, dazu knusprige Pommes Frites.

Dorfbeiz und Dischmstübli wieder mittags und abends geöffnet

(Sonntag ganzer Tag und Montagmittag = Ruhetag) 081 410 1250 oder Mail hotel@dischma.ch Facebook www.bit.ly/fbdorfbeiz www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48







Susanna Koch wechselt nach 17 Jahren Gemeinde in die Privatwirtschaft

Mitarbeit in der Davoser Gemeindeverwaltung von Landammann Tarzisius Caviezel an der letzten Sitzung der Baubehörde (= Kleiner Landrat) verabschiedet worden.

M. Bausekretärin Susanna Koch ist nach 17 Jahren Susanna Koch wurde als tatkräftige Mitarbeiterin geehrt und mit Blumenstrauss bedacht, während dem für einmal Bauamtsmitarbeiter Luzi Probst die Bauunterlagen spedieren durfte. Susanna Koch wechselt zur Firma OBT Oberrauch.



Grosser Zirkus für Ostschweizer Coop-Pensionierte

P. Der Ausflug der ehemaligen Mitarbeitenden von Coop Ostschweiz führte dieses Jahr ins Pentorama nach Amriswil. Daran teilgenommen haben auch rund 150 Pensionierte aus dem Kanton Graubünden (s. Bild).

Coop Ostschweiz hatte gerufen und 840 pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen Schaffhausen und St. Moritz sind ins Pentorama nach Amriswil gekommen. Dieser hohe, fünfeckige Bau erinnert stark an ein Zirkuszelt. Und grosser Zirkus wurde auch geboten: Die artistischen Komiker von «Clowns und Kalorien» sowie die am internationalen Zirkusfestival von Monte Carlo

ausgezeichneten «Holmikers» hatten im Lauf des Tages diverse Auftritte.

Der Ausflug selber stand im Zeichen des 25-Jahre-Jubiläums von Naturaplan, der bekanntesten Bio-Marke der Schweiz. Viele der Anwesenden haben die Geburtsstunde dieser Marke erlebt oder an ihrem Gedeihen mitgearbeitet. Folgerichtig bestand auch das Menu von der Vorspeise bis zum Dessert und den Weinen aus Bio-Produkten.

Weder Programm noch Essen liessen Wünsche offen, nur die Lachmuskeln taten dem einen oder der anderen auf der Heimfahrt noch ein bisschen weh. (Foto Donato Caspari)

Wir gratulieren

Krebs - Geborenen (22.6. – 22.7.) ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens: Krebse sind mitfühlende Zuhörer, strahlen viel Verständnis und Vertrauen aus!

Ihre Gipel Zytig



Verkauf/Service/Miete

Peter Hew Hydraulik

Gandaweg 2 Klosters Dorf

081 422 39 42





Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Ab 17:30 Ubr servieren wir Ihnen täglich das Beste aus unserer Küche. (So./Mo. Rubetag)

> Willkommen bei **Jens & Nicole Scheer** und Team 081 413 56 49







Sepp Schnaiter (rechts), Gastgeber im «Schmelzboden», freut sich, dass Sergio Martins, ehem. Koch in der «Alpenrose», sein Mistchratzerli-Rezept zur Verfügung stellt.

Neu im Rest. Schmelzboden:

ab 6. Juli: Mistchratzerli nach dem Originalrezept des Rest. Alpenrose









RESTAURANT CHESA SEEHOF

Unsere Öffnungszeiten: täglich 11.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Geniessen Sie unsere täglich wechselnden Mittagsmenus zu CHF 25.00

(Vorspeise/Hauptgang & Eistee)

Die Menus finden Sie auf: www.seehofdavos.ch

Das Restaurant Chesa Team

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44 info@seehofdavos.ch



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! Ihre Gipfel Zytig



Barbara Flury-Mettler 30. Juni



Frida Wilhelm 1. Juli



Robert Ambühl 2. Juli



Esther Gräflein 2. Juli



Hanspeter Ebener 2. Juli



Claudia Schwawalder 3. Juli



Gennaro Esposito 3. Juli



Hans Vetsch 3. Juli



Reto Luzi 4. Juli



Susann Bucher 4. Juli



Daniel Ammann 5. Juli



Sigi Parpan 5. Juli



Philipp Bärtschi 6. Juli



Melanie Stoffel 6. Juli



Olivier Schneider 6. Juli



Modefach**Atelier**

Talstrasse 22, 7270 Dayos Platz • Tel. 081 413 64 68

Räumungsverkauf bis 40%

wegen Geschäftsaufgabe noch bis 14. September 2018

Unserer langjährigen, treuen Kundschaft möchten wir für die vielen persönlichen Begegnungen und das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich danken!

Änderungsarbeiten an Kleidern werden ab dem 1. Oktober weiterhin von A. Monstein ausgeführt.

> neu an der Brämabüelstrasse 5, 7270 Davos, Telefon 079 796 98 25



Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt Calandablick Zizers



Baulink AG

Promenade 101 7270 Davos Platz Telefon 081 410 01 60 Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27 7000 Chur

> Bahrhofplatz 3 3011 Bern

Rigistrasse 55 8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8 3904 Naters

Via Prà di Vizi 11 6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Nic Conrad mit Top-Abschluss

Nic Conrad aus Davos Glaris hat kürzlich seine anspruchsvolle 4-jährige Lehrzeit als Landmaschinenmechaniker bei der Firma Held stab AG in Dayos Dorf mit einer sensationellen Note von 5.2 abgeschlossen!

Das ganze Team der Firma Heldstab AG gratuliert Nic zu diesem grossartigen Erfolg und wünscht dem jungen Fachmann weiterhin viel Erfolg auf seinem beruflichen und privaten Lebensweg!





Den neuen Gastgebern Bardhyl und Maria Coli wünscht André Salamin (links) «so viel Spass, wie ich hatte, mit tollen Gästen und einem fantastischen Team.»

Bardhyl und Maria Coli übernehmen **Direktion im Arosa Kulm Hotel**

P. Im Arosa Kulm Hotel & Alpin Spa kommt es zu einem Direktionswechsel. Bardbyl und Maria Coli übernehmen am 1. September 2018 die Leitung des Fünfsterne-Superior-Hotels und lösen somit den langjährigen Gastgeber André Salamin ab.

Bardhyl und Maria Coli verfügen über langjährige Erfahrung in der Hotellerie. Gemeinsam führten sie zuvor erfolgreich die halbjährlich geöffneten Saisonbetriebe Hotel Vitznauerhof (Mai bis Oktober) und Waldhotel Davos (November bis April). Auf der Suche nach einem beruflichen Tapetenwechsel sind sie beim Arosa Kulm Hotel fündig geworden. «Wir freuen uns auf die neue Herausforderung in einem der bekanntesten und geschichtsträchtigsten Hotels der Schweiz. Wir möchten unsere Gäste im wunderschönen Arosa mit unserer herzlichen Gastfreundschaft begeistern», meint das Direktionsehepaar.

Auch Verwaltungsratspräsident Ernst «Aschi» Wyrsch ist positiv gestimmt: «Wir haben die Besten unter vielen sehr guten Bewerbern ausgewählt und mit



Beat Fluor

Elektroinstallateur EFZ

Herzliche Gratulation

zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. Wir sind stolz auf Dich und freuen uns sehr, dass Du unserem Team weiterhin erhalten bleibst!



Bardhyl und Maria Coli richtige Herzblut-Gastgeber gefunden, die perfekt zum Arosa Kulm Hotel passen.»

Die Direktion ist nicht die einzige Veränderung im Arosa Kulm Hotel. Umfangreiche Um- und Neubauarbeiten sind in Planung und sorgen für frischen Wind in Arosa.



Auch die fürsorgliche Blumen-Pflege von Jürg Hämmerle brachte der Schweiz nicht den erhofften Erfolg

Der Davoser Jürg Hämmerle, der normalerweise mit schweren Eisenbahnschienen arbeitet, hat auf dem Wolfgang mit viel Hingabe eine Blumentopf-Kul-

Auch hartgesottene Männerherzen werden bei der Blumenpflege ganz weich. tur gepflegt und fante für die Schweizer Fussballer. Doch wie wir mittlerweile wissen: Alles half nichts! Wie man allerdings mit Imprägnier- und Markierspray Blumen pflegt, bleibt das wohl gehütete Geheimnis von Jürg Hämmerle!





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Samstag, 21. Juli, 14.00 – 16.00 Uhr: Davos Klosters Sounds Good mit «Emile Martyn Allstars»

Wochenend-Angebot im Sommer 2018

Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagsmenu für CHF 30.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

SSa. 07.07., ab 14:00

20-Jahr-Jubiläum der CF-Garage Pany mit WesternWings

Fr./Sa. 13./14.07.

Gatschiefer Open Air in Klosters Monbiel mit Vanessa Mai und Florian Ast u.a.

Vorverkauf: www.gatschiefer-openair.ch

Mo. bis So. 16. bis 22.07.

Davos Klosters Sounds Good. Special guest: Florian Ast (Florian Ast im Pöstli Club, im «The Chapel» und im KZ)

Sa. 21.07., ab 14:00

Davos Klosters Sounds Good: Emile Martyn Allstars live im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

So. 22.07.

Wiesner Alpfest: Taxibus ab Davos Wiesen ab 09:00, geführte Wanderung ab Wiesen, Hotel Bellevue, ab 09:00

Sa. 11.08.

Schärmenparty in St. Antönien mit Kapelle Oberalp, Lenglerkapelle, SQ Gemsberg, Trio Duranand, DJ Hitsch P.

CF Garage

feiert am 7. Juli 2018 20 Jahre Pany feiern Sie ab 14 Uhr mit uns.

Für Sie dabei sind

Western Wings

und das Trio Rosenstock



Am Sonntag, 15. Juli: Internationales Wettheinznen in St. Antönien

F. Frisches Gras, ein Holzgestell, genannt Heinzen, Rechen und Heugabel. Diese Sportutensilien brauchen die Teilnehmenden am internationalen Wettheinznen, das am Sonntag, 15. Juli, in St.Antönien stattfindet. Diese Geräte werden selbstverständlich vom Organisator, der Kulturgruppe St. Antönien bereitgestellt.

Ob dieser Anlass dem Sport oder der Kultur zugeteilt wird, spielt keine Rolle. Hauptsache ist — es macht Spass. Weil dieser Spass schon bei den letzten Austragungen bis über die Landesgrenzen bekannt wurde, ist das Wettheinznen auch dieses Jahr wieder international ausgeschrieben.

Besonderes Augenmerk gilt den Montafonern. Diese kamen schon in der Nachkriegszeit scharenweise über den Grubenpass nach St. Antönien, um dort als Heuerknechte zu heinznen.

Ob dies auch im 2018 noch so ist, bleibt abzuwarten und vor allem auch, ob sie es noch können?

Ein unglaublich toller Gabentisch animierte bis anhin die als Zuschauer anwesenden Gäste dermassen, dass sie meistens spontan nach Rechen und Gabel griffen und kurzfristig am Wettkampf teilnahmen. Dies wird auch in diesem Jahr nicht anders sein.

Diese Spontanaität ist auch der Grund , dass es **keine Anmeldefrist** gibt. Wer dort ist, ist dort und entscheidet vor Ort über die Teilnahme.

Viel Spass und ein unfallfreies Wochenende wüsncht das OK-Team!



Calanda Radler: «Natürlich erfrischend, jetzt auch mit Waldbeeren-Limette»

Die Bündner Traditionsmarke Calanda erweitert ihr erfolgreiches Radler-Sortiment um eine dritte Variation: Calanda Radler Waldbeeren-Limette ist ein aufregender Mix aus hauseigenem Lagerbier und natürlichem Saft aus vollmundigen Waldbeeren underfrischenden Limetten mit 2% vol. Alkohol.

Biermischgetränke sind beliebter denn je. Die erfrischend-leichte Kombination aus Bier und Fruchtsaft findet auch hierzulande grossen Anklang, achten zwei Drittel der Schweizerinnen und Schweizer doch darauf, wie viel Alkohol sie zu sich nehmen.

Genauso zentral ist heute die Natürlichkeit der Zutaten. 2013 lancierte die Brauerei Calanda, deren Wurzeln bis ins Jahr 1780 zurückgehen, mit Calanda Radler Zitrone ein erfrischendes Mischgetränk aus 60% Lagerbier und 40% natürlichem Zitronensaft. Wenig später kam die Variante Holunder-Minze mit Zitronensaft, Holunder und etwas Minze hinzu. Seit der Radler-Einführung verzeichnet die neue Getränkekategorie ein zweistelliges Absatzwachstum.

100% natürliche Erfrischung: Calanda Radler Waldbeeren-Limette ist der neuste Coup von Calanda. Dank charaktervollem Calanda Lagerbier, dem Saft geschmackvoller Waldbeeren und spritziger Limetten verspricht es 100% natürliche Erfrischung ohne künstliche Zusätze. Das Biermischgetränk wird in der Brauerei in Chur produziert und ist die ideale Abkühlung an einem heissen Sommertag.

Calanda hat sich für diese dritte Geschmackrichtung entschieden, weil Beeren neben Äpfeln, Bananen und Orangen zu den beliebtesten Früchten der Schweizerinnen und Schweizer gehören.

Radler oder Panaché?

Als eigenständige Getränkekategorie unterscheidet sich Calanda Radler ge schmacklich von einem Panaché. Im Unterschied zu Panaché erhält das Calanda Radler seinen erfrischenden Geschmack von rein natürlichem Zitronensaft. Aufgrund der ausschliesslich natürlichen Inhaltsstoffe weist das Calanda Radler eine trübe Farbe auf.

Calanda Radler Zitrone ist im $6 \times 50 \mathrm{cl}$ Dosen- und im $10 \times 33 \mathrm{cl}$ Einwegflaschen-Pack bei Coop, Denner und weiteren Supermärkten, verschiedenen Getränkehändlern und in ausgewählten Gastronomiebetrieben erhältlich. Calanda Radler Holunder-Minze ist im $6 \times 50 \mathrm{cl}$ Dosen-Pack in Coop-Supermärkten in Graubünden, ausgewählten Landi-, Volg- und Spar-Filialen sowie auf LeShop.ch zu erwerben. Die neue Variation Waldbeeren-Limette wird hauptsächlich im Kanton Graubünden lanciert.

Weitere Infos unter www.calanda.com









Die Millionen kleben am Trikot

Hanspeter Peyer . Finanz-**Journalist**



Wer steht am 15. Juli im WM-Final? Adidas gegen Nike? Oder Adidas gegen Adidas? Der etwas andere Blick auf die Fussball-WM.

Klar, richtige Fans sitzen derzeit im Leibchen ihrer Lieblingsmannschaft vor dem Fernseh-Gerät. Farbe bekennen heisst die Devise - und schon klingelt es in der Kasse der WM-Ausrüster.

Im Millionengeschäft mit den WM-Trikots haben die beiden grossen Marken Adidas und Nike das Sagen. Adidas startete im Juni mit zwölf Mannschaften, Nike immerhin mit zehn. Für Adidas begann die WM in Russland allerdings schlecht. Deutschland, Argentinien und Spanien - drei Favoriten schon in der Vorrunde oder im Achtelsfinal raus. Nike hatte zwar mit Portugal auch einen Hänger, zumindest Frankreich, Kroatien und Brasilien kamen aber nicht gleich ins Straucheln.

Was immer bis zum Final auch passieren mag, Adidas ist auf jeden Fall dabei. Der deutsche Konzern aus Herzogenaurach liefert nämlich den Ball namens «Telstar 18» und die Schiedsrichter laufen bei allen Spielen in Shirts von Adidas über das Feld.

Bei den Schweizern klebt der Puma auf der Brust. Die Raubkatze steht gegen die Grossen allerdings auf verlorenem Posten. Neben Xhaka, Shaqiri und Co. spielte sich einzig das starke Uruguay in Puma-Shirts erfolgreich durch die Qualifikation. Immerhin gelang es der deutschen Firma, unmittelbar vor dem Anpfiff

zur WM noch die Mannschaften von die Fans der deutschen National-Senegal und Serbien zu verpflichten. Für beide kam allerdings bereits in der Vorrunde das Aus. Dabei musste Puma mit einem grossen Handicap zur WM starten. Italien scheiterte in der Qualifikation an Schweden und musste erstmals seit 60 Jahren zu Hause bleiben. Damit fiel die wichtigste Mannschaft aus, die mit dem Symbol der Raubkatze auf der grössten Werbebühne der Sportartikelverkäufer für Umsatz sorgen sollte.

Um wie viel Geld es geht, zeigt das Beispiel Deutschland. Rund 50 Millionen Euro soll Adidas dem Deutschen Fussballbund zahlen, um der Nationalmannschaft die Leibchen zu stellen. Eine Investition, die sich zumindest an dieser WM nicht ausbezahlt hat. Unmittelbar nach der Heimreise der Deutschen gaben die Preise für die Trikots deutlich nach. Es bleibt die Hoffnung auf die Europameisterschaft in zwei Jahren...!

Sympathie-Punkte auf und neben dem Rasen holte sich das kleine Dä nemark. Die im Penaltyschiessen gegen Kroatien ausgeschiedene Nationalmannschaft aus Skandinavien setzt auf heimische Sportbekleidung der Marke Hummel. Seit Jahrzehnten hält «Danish Dynamite» dem Familienbetrieb die Treue.

Mit dem Anbieter New Balance versucht seit 2015 neben Nike eine weitere US-amerikanische Sportartikelfirma, im Fussballgeschäft mitzumischen. Das Bostoner Unternehmen. das vor allem mit Laufschuhen und Leichtathletikbekleidung Milliarden umsetzt, rüstet Costa Rica und Panama aus. Beide Nationalmannschaften gingen bereits in der Vorrunde sangund klanglos unter. Grund genug für New Balance, sich im Fussball weiter auf Klubmannschaften zu konzentrieren, wo Liverpool klar das Zugpferd

An der WM in Brasilien hatten sich

mannschaft mit acht Millionen Trikots eingedeckt. Adidas rechnete damit, dass diese Zahl nochmals deutlich nach oben geschraubt werden kann. Mit dem Ausscheiden der Deutschen wird diese Prognose nicht mehr zu erreichen sein. Die Adidas-Aktie reagierte jedenfalls sofort. Am Tag nach dem Aus sackte sie an der Börse um runde 3 Prozent ab.

Generell war mit den Aktien der grossen Sportartikelhersteller in den lief.

vergangenen Jahren aber gutes Geld zu verdienen. Die Papiere von Adidas konnten seit 2015 um satte 167 Prozent zulegen und Puma steigerte den Kurs sogar um **252 Prozent.** Die beiden deutschen Hersteller hängten damit den übermächtigen US-Konkurrenten Nike mit einem Plus von nur gerade 45 Prozent um Längen ab. Keine schlechte Performance, auch wenn an der WM für die Grossen nicht alles nach Wunsch

Die besten Fussballer-Sprüche

«Die Schweden sind keine Holländer – das hat man ganz genau gesehen.» Franz Beckenbauer (72), Weltmeister 1974 und 1990

«Wir spielen am besten, wenn der Gegner nicht da ist.» Otto Rehhagel (79), Europameister 2004 mit Griechenland

«Es war die Chancenauswertung, die wir nicht verwertet haben.» **Andi Brehme** (57), Weltmeister 1990

«Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt.» Marcel Reif (68), Fussballkommentator

«Der Rasen sieht alt und gebraucht aus, irgendwie erinnert er mich an die Kleider der Kelly Family.» **Beni Thurnheer** (67), Sportreporter

«Es gibt nur einen Ball. Wenn der Gegner ihn hat, muss man sich fragen: Warum?»

Giovanne Trappatoni (79), trainiert heute das Team des Vatikans

«Bis auf die zwölf Karten war es fast ein Freundschaftsspiel.» **Reiner Calmund** (69), Fussballexperte

«Der Typ ist so quirlig, der geht nach dir in die Drehtür und kommt vor dir wieder raus.»

Bela Rethy (61), Sportreporter

«Ich habe eine Oberschenkelzerrung am linken Fuss.» **Guido Buchwald** (57), liess Maradona im WM-Final 1990 keine Chance

«Ich bin Optimist. Sogar meine Blutgruppe ist positiv.» **Toni Polster** (54), Rekordtorschütze in der österreichischen Nati

«Wenn wir Deutschen tanzen und nebenan tanzen Brasilianer, dann sieht das bei uns eben aus wie bei Kühlschränken.»

Berti Vogts (71), gewinnt als Trainer von Deutschland die EM 1996





Hitsch Bärenthaler's Blitzlichter...



Kommt am Abend eine Frau nach Hause und sieht ihren Mann splitterfaser Nackt im Flur stehen.

Sie schüttelt den Kopt und sagt.

"Hermann" Ich glaube Du hast mich heute Morgen falsch verstanden als Ich sagte.

"Du bist Ausgezogen wenn Ich heute Abend von der Arbeit nach Hause komme".





Achtung Hunde...!



Die Deutsche Mannschaft hat gestern ein Waisenhaus in Russland besucht

"Es bricht einem das Herz, wenn man in diese hoffnungslosen leeren Augen schaut."

sagte Vladimir (6 Jahre)



Ihr nächstes Ausflugsziel



Grüenbödeli-Grill

Urchig - Gemütlich - Einmalig Mai - Oktober täglich geöffnet

Der gemütliche Ort zum Sein zwischen Klosters und Davos

- Restauration
- Grill
- Kinderspielplatz
- regelmässige Unterhaltung
- Ihr Gastgeber: Hampi Bernet
- Tel 078 820 79 89

Das Hotel Ducan in der Davoser Fraktion Monstein

- Sonnenterrasse
- Gepflegte Kulinarik (frische & lokale Produkte)
- Spielplatz für Kinder
- Ihr Gastgeber: Benjamin Schibli
- Bis 21. Oktober täglich ab 11:00 Uhr geöffnet (durchgehend warme Küche bis 21:00 Uhr)





Die Talentschule Davos wird neu auch



Jeder Schüler und jede Schülerin stellte sich am Informationsabend kurz vor.

Fotos Corinne Gut-Klucker



Die Lehrkräfte an der Talentschule, im Hintergrund die neue Schuluniform.

17

von einem Förderverein unterstützt



Corina Issler Baetschi, die Präsidentin des neuen Fördervereins, und Schulleiter David Sonderegger sind froh, dass es nun auch fur die Talentschule einen Förderverein gibt.



David Sonderegger, Schulleiter und Sportkoordinator, orientierte über das Schuljahr 18/19.



Auch Filip Pastyrik (links), HCD-Trainer der Moskitos und Piccolos, und Jakub Volek, Trainer der Minitops, waren am Infoanlass anwesend.

Unlängst sind die neuen Schülerinnen und Schüler der Talentschule Davos, und deren Eltern, über das kommende Schuljahr informiert worden. Schulleiter und Sportkoordinator David Sonderegger beantwortete alle Fragen rund um die Talenschule Davos.



In den drei Oberstufenklassen werden am 20. August insgesamt 20 neue Schüler und Schülerinnen aus folgenden Sportbereichen eintreten: Eishockey, Ski Alpin, Skifahren Freestyle, Snowboard Alpin, Langlauf, Eiskunstlauf, und Kampfsport.

«Sie sind hier, um den Spagat zwischen Schule und Sport in beiden Disziplinen optimal zu meistern», eröffnete Sonderegger den Abend. «Hard work beats talent», war auf der Leinwand zu lesen, Talent alleine genügt nicht, ist die Botschaft. «Was wirklich zählt, ist der Wille, die Bereitschaft, sich für seine Ziele einzusetzen und hart daran zu arbeiten. Hier zu sein bedeute nicht, das Ziel erreicht zu haben, es bedeutet, dass der individuelle Weg jetzt durch optimale Rahmenbedingungen unterstützt wird und beginnt», betonte Sonderegger. «Es ist aber weder die Aufgabe der Eltern, noch der Lehrer, den Schülern alle Steine aus dem Weg zu räumen. Wer etwas erreichen will, findet Wege. Im Spitzensport gibt es keine Ausreden, nur Ranglisten. Wichtig ist dabei, jedes Kind als Individuum zu betrachten und es nicht mit anderen zu vergleichen. Geduld bringt Rosen, und jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo und nicht im Tempo, wie es sein Umfeld vielleicht gerne sehen würde», ergänzte der Schulleiter seine Ausführungen. Es gehe **stufenweise aufwärts**, und dies gelte es von allen Seiten zu akzeptieren. Sonderegger verglich die Sportler mit einem Orchester. «Ein Geiger alleine macht noch lange kein Orchester aus. erst wenn alle Instrumente zusammen harmonieren und aufeinander abgestimmt sind, erklingt schöne Musik, und so ist es auch bei uns. Wir erwarten, dass jeder Sportler die Sportart der anderen wertschätzt und dass ihr euch gegenseitig unterstützt und ein Team bildet. Keiner ist wichtiger, denkt an das Orchester!»

Sonderegger bedankt sich bei Schulratspräsidentin Valérie Favre Accola, die die Homepage betreut. Des Weiteren stellte er die Sportpartner der Talentschule Davos vor, mit denen eine ausgezeichnete Zusammenarbeit gepflegt wird.

Corina Issler Baetschi hat zusammen mit David Sonderegger und einigen Eltern den Förderverein Talentschule Davos ins Leben gerufen und wurde dabei von Valérie Favre Accola, Mitglied des kleinen Landrats, Departements-Vorsteherin Bildung & Energie, unterstützt. Baetschi, die als Präsidentin waltet, stellte den Förderverein vor. Zweck und Aufgabe es ist, die Tätigkeiten der Talenschule Davos ideell zu fördern und finanziell zu unterstützen. Die eingenommenen Beiträge, Spenden und Zuwendungen sollen in Absprache mit der Schulleitung in Bereichen eingesetzt werden, die nicht im Schulplan der Volksschule integriert sind und somit nicht mit Steuergeldern abgedeckt werden können. Darunter fallen beispielsweise die Ernährungsberatung, die sportliche Vorbereitung sowie Technik- oder Mentaltraining. Damit die Schüler davon profitieren können, muss mindestens ein Elternteil Mitglied im Förderverein

Die Talentschule Davos wird im dritten Jahr geführt und befindet sich immer noch im Aufbau, ein Bereich, den man fördern will, ist die Prävention. Neue Regelungen sind mit dem Umgang des Handys vorgesehen. Sonderegger lässt die Schüler sich selber vorstellen und übergibt das Wort den Lehrern, die es den Schülern gleichtun und über ihre Arbeit informieren. Neu wird im kommenden Schuljahr ein Arbeitsjournal eingeführt, das von den Sportlern individuell geführt werden muss und die Selbständigkeit fördern soll.

Die Anwesenden bekamen an diesem Informationsabend einen guten Überblick über das kommende Schuljahr, dessen Stundenplan, Änderungen und Erneuerungen sowie die Anforderungen und Pflichten jedes Einzelnen.

Bei einem Rundgang erhielten Schüler wie Eltern Einblick in die Infrastruktur. Mit der Anprobe der Schuluniform und einem Apéro mit Austausch wurde der Informationsabend abgerundet.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch 7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Allianz: am Ball mit den Kunden

Die Generalagentur der Allianz Suisse mit Kapitän Thomas M. Bergamin stellt alljährlich die Golf Challenge auf die Beine. Dem Aufruf folgten 96 Golfer und Golferinnen, darunter Kunden der Allianz und – selbstverständlich – auch Fremdversicherte.





Nun, dem 23. Juni haftete anfänglich nichts frühsommerlich Behagliches an. Vielmehr machte sich frühmorgens der Raureif an der Matta zu schaffen. Das setzte erst mal Wartezeit für die Rasenbewirtschafter ab. Bald war der Spuk vorbei, und die Mähmaschinen nahmen ihren Dienst auf. Um 8 erfolgte der Start trotz anfänglichen Kälteschocks pünktlich wie vorgesehen. Die Sonne lachte vom Himmel, die Begrüssung seitens der Allianz-Garde zeigte sich nicht minder freundlich. Mit lauter fröhlicher Menschen stand somit einem Golftag nach Mass nichts mehr im Wege.

Auftrumpfende Jugend

Von wegen Nerds — auf dem Golfplatz zeigten die Junioren, welche Energie sich bei ihnen in der frischluftigen Davoser Natur freisetzt. Nina Zellweger holte sich mit 82 Bruttoschlägen den Kategoriensieg bei den Damen; Lukas Wanner, ebenso ein Junior, beförderte sich mit einem Schlag unter Platzvorgabe, exakt mit 67 Schlägen brutto, an die Spitze der Männer. Gespielt wurde bis zur Spielstärke 18.0 im Modus Stroke Play (jeder Schlag zählt), und ab Handicap 18.1 blieb bei schwierigen Bällen etwas Spielraum, allenfalls neu anzusetzen (Stableford). Auch die Nettokategorie wetteiferte in zwei Klassen. In der Sparte «Stroke Play» angelten sich Marianne Carisch mit 67 und Lanter Barbara mit 38 Punkten dank ihres Frauenpowerspiels Platz eins und zwei. Als Dritter komplettierte Senior Hans Bolt mit 35 Punkten das Siegerfoto. Beim legèreren Modus «Stableford» zeigte Giovanni De Carlo mit 39 Punkten den Davosern, wohin die Reise ebenfalls hätte gehen können. Thomas Tarnurzer erspielte Rang zwei mit 37 und Barbara Kessler Rang drei mit 36 Punkten.

Lohn der Anstrengungen

Thomas Bergamin ehrte die Sieger und überreichte leckere Preise an die Gewinner und Gewinnerinnen. Entschädigung für alle gabs bei den traditionell aufgetischten Weisswürstchen, Brezen inklusive Süss-Senf. Das Allianz-Dekor sollte weiter vor Ort harren, denn am Sonntag durften die Junioren nochmals ran, und zwar beim Lucky33 – ein Turnier, das ebenfalls unter den Fahnen der Allianz Suisse zur Austragung kam. Auszug aus der Rangliste:

Brutto Damen: 1. Nina Zellweger, 82;

Brutto Herren: 1. Lukas Wanner, Domat/Ems, 67;

Netto Pro bis 18: 1. Marianne Carisch, 67; 2. Barbara Lanter, 68; 3. Hans Bolt, 69. **Netto 18.1 bis 54:** 1. Giovanni De Carlo, 39; 2. Thomas Tarnutzer, 37; 3 Barbara Kessler, 36.

Netto Junioren: 1. Anais Zellweger, 44; 2. Nicklas Illi, 38; 3. Marin Schucan, 34.



Der grosszügige Sponsor: Thomas M. Bergamin.



Marianne Carisch (li.) und Sonja Müller geniessen die Brotzeit.



Golfen am Mehr.

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch 7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch



Lukas Wanner zeigt auf der Matta grosses Golf.



Raul Paulin mit Barbara und Hans Rudolf.



Das Allianz Betreuer-Team.







Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet

Freitag, 6. Juli: Von 18:00 bis 23:00 auf der Davos

Freitags die 5-Stund

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet

Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar

Reservationen: 081 416 82 82

izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch



Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

er Promenade (vom Postplatz bis zum «Belvédère»)

en-Fussgängerzone



Eine teilweise verkehrsfreie Promenade ist in Davos ein Bedürfnis mit höchster Priorität.
Fotos snowworld.ch / Marcel Giger

Neue Zimmerleute gefeiert

Die Zimmerleute EFZ sowie Holzbearbeiter EBA der Gewerblichen Berufsschule Chur feierten ihren erfolgreichen Lehrabschluss.

Durch die Verschiebung der dreijährigen zur neu eingeführten vierjährigen Lehre Zimmermann/Zimmerin EFZ gab es im 2017 keine Abschlussklasse. Deshalb wurden vergangenen Freitag erstmalig die Absolventen der neuen vierjährigen Lehre gefeiert.

Die angetretenen Bündner Kandidaten durften stolz ihre Berufsatteste und Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. Zwei junge Männer schlossen die zweijährige Lehre zum Holzbearbeiter mit Eidgenössischem Berufsattest erfolgreich ab. Bei den Zimmerleuten EFZ konnten eine Frau und 20 von 21 jungen Männern die Lehre erfolgreich mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis abschliessen. Die Bestnote von 5.5 schaffte Lukas Rüsch aus Obersaxen. Insgesamt konnten vier Absolventen mit einer Note von 5.0 und mehr ausgezeichnet werden.

Zimmermann EFZ: Rüsch Lukas (A. Freund Holzbau GmbH, Samedan) Note: 5.5; Schrofer Remo (Gebr. Möhr AG, Maienfeld) Note: 5.2; Naegeli David Ursin (Markus Gemmet Holzbau, Pontresina) Note: 5.1; Schafknecht Gianni (Projer AG Holzbauunternehmung, Alvaschein) Note: 5.0; Brenn Sascha (Uffer Holz AG, Savognin); Fluor Gianni Andrea (Künzli Holz AG, Davos Dorf); Forrer Fabrizio (Foffa Conrad Holzbau AG, Valchava); Fravi Dyonnis (Salzgeber + Co. Holzbau, Sils im Domleschg); Haltinner Jana (Salzgeber Holzbau S-chanf, S-chanf); Held Florian (Schwitter & Wieland Schreinerei-Zimmerei AG, Churwalden); Loher Gian-Luca (Cahenzli AG, Trin Mulin); Michel Christian (Auer Holzbau, Fideris); Monstein Jan (Bernhard Holzbau AG, Davos Wiesen); Roussette Sebastian (Mark Holzbau AG, Scharans); Schmid David (Ruwa Holzbau, Küblis); Sigron Linard (Spescha Holzbau AG, Lenzerheide/Lai): Sonder Silvan (Poltera Holzbau AG, Tinizong); Tarnutzer Daniel (Gebr. Lötscher AG, Jenins); Tomaschett Ramun (Cahenzli AG, Trin Mulin); Walli Benny (Auer Holzbau, Fideris); Warnier Andri (Hobi-Holz GmbH, Klosters)

Holzbearbeiter EBA Werk und Bau:

Pitschi Damian (Arnold Ratz Holzbau, Schiers)



















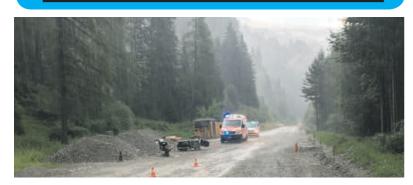






23

Polizeinachrichten



Scuol: Motorradlenker verursacht Selbstunfall

K. Ein Motorradlenker hat am Montagabend auf der Kantonsstrasse in Scuol einen Selbstunfall verursacht. Dabei wurde er leicht verletzt.

Der 62-jährige Schweizer fuhr um 18.45 Uhr während eines Gewitters von Ardez in Richtung Scuol. Bei der Örtlichkeit Plan d>En verlor er im Baustellenbereich die Kontrolle über sein Motorrad und stürzte in den Kies. Der Mann blieb bewusstlos liegen. Ein Ambulanzteam versorgte ihn notfallmedizinisch und überführte ihn ins Spital nach Scuol.

Landquart: Kollision zwischen Personenwagen und Motorrad

K. Am Dienstagnachmittag sind auf der Nationalstrasse A28 in Landquart ein Personenwagen und ein Motorrad kollidiert. Zwei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Ein Personenwagenlenker fuhr um 14.30 Uhr von Landquart in Richtung Davos. Beim Halbanschluss Landquart Ost wendete er das Fahrzeug um zurück zu fahren. Während des Wendemanövers kam es zur Kollision mit einem in die gleiche Richtung fahrenden Motorrad. Lenker und Mitfahrerin des Motorrads, beide aus Grossbritannien, verletzten sich. Die Rettung Chur überführte die beiden ins Kantonsspital. Motorrad und Personenwagen erlitten Totalschaden.

Seewis: 76-jähriger Berggänger tödlich verunglückt

K. Am Dienstagmittag ist ein Berggänger am Scesaplana in Seewis abgestürzt. Der Mann zog sich tödliche Verletzungen zu.

Eine fünfköpfige Berggängergruppe aus Deutschland beabsichtigte am Dienstag von der Totalpseehütte über den Scesaplana zur Scesaplanahütte zu gelangen. Auf dem Wanderweg zur Scesaplanahütte glitt der 76-Jährige gegen 13.15 Uhr aus und stürzte rund hundert Meter über einen felsigen Abhang in die Tiefe. Die Bergkameraden des Gestürzten alarmierten sofort die Rettung. Der Rega-Arzt konnte nur noch den Tod des Rentners feststellen. Für die Bergung standen die Rega und ein Rettungsspezialist (RSH) der SAC Sektion Prättigau im Einsatz. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen aufgenommen.

Kanton bietet kostenlose Trainings fürs E-Mountainbike an

K. In verschiedenen Tourismusdestinationen Graubündens finden diesen Sommer fast 50 Gratis-Grundkurse für Gäste mit einem E-Mountainbike statt. Diese Kurzschulungen werden vom Kanton im Rahmen des Projekts graubündenE-MTB allen Sommergästen offeriert. Durchgeführt werden sie von zertifizierten Bündner Bike-Guides in Zusammenarbeit mit den Destinationen.

Geübt wird immer samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr in den verschiedenen Regionen. Mit dabei sind Chur, **Davos, Klosters, Lenzerheide,** Flims, Thusis, Savognin, St. Moritz und Poschiavo. Diese Trainings sind kostenlos und beinhalten eine Einführung zum E-Mountainbike und dem richtigen Verhalten auf den rund 100 signalisierten Routen in Graubünden, Übungseinheiten für das sichere Fahren, Auffrischen der Grundkenntnisse und kleine Herausforderungen für E-Mountainbiker aller Könner- und Altersstufen. Der erste Kurs fand bereits am 2. Juni in Chur statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert.

Die Bike-Guides wurden im April 2018 im Rahmen einer vom Projekt graubündenE-MTB geförderten Swiss Cycling Guide Ausbildung spezifisch weitergebildet. Die Bündner Swiss Cycling Guides legen in diesen E-Mountainbike-Lektionen Wert auf das Wichtigste in Sachen Handling, Sicherheit, Fahrtechniken und modernes E-Mountainbiken, aber auch betreffend Begegnungen mit anderen Wegnutzern.

Im Rahmen des Projekts graubündenE-MTB, dem elektrifizierten Nachfolgeprojekt von graubündenBIKE, wurden 13 Massnahmen definiert, um das E-Mountainbiken im Kanton nachhaltig zu fördern und voran zu bringen. Diese werden nun schrittweise umgesetzt. Eine Massnahme verfolgt das Ziel, mit einer kurzen Schulung den Gästen einen sicheren Umgang mit ihrem E-Mountainbike aufzuzeigen. Graubünden nimmt mit diesen Massnahmen im Bereich E-Mountainbike eine führende Rolle in der Schweiz ein. Der Kanton baut auf seine bestehenden Stärken im Bike-Bereich auf und macht sich sowie die Gäste bereit für das hochaktuelle Thema E-Mountainbike.

Die Interessensgemeinschaft der Bündner Swiss Cycling Guides setzt sich für ihre Guides und ihre Tätigkeiten in Graubünden ein. Ziel ist es, den Berufsstand zu fördern, das Netzwerk zu erweitern, zu informieren und Projekte zugunsten des Mountainbike Sports und dem Tourismus umzusetzen. Die Interessengemeinschaft ist ein Zusammenschluss der in Graubünden beheimateten Bike Guides mit der zertifizierten Ausbildung von Swiss Cycling.

Für Details zu den Kursen, Terminen, weitere Infos und die Anmeldung: www.herbert.bike/fit-for-ebike

Rothenbrunnen: Kollision zwischen Sattelmotorfahrzeug und Auto

K. Am Montagmittag ist es auf der Autostrasse A13 bei Rothenbrunnen zu einer Frontalkollision gekommen. Beide Fahrzeuglenker wurden dabei verletzt.

Am Montag fuhr gegen 12 Uhr ein Sattelmotorfahrzeug auf der Nordspur von Thusis kommend in Richtung Chur. Gleichzeitig fuhr ein Automobilist von Chur kommend über die Südspur in Richtung Thusis. Südlich des Isla Bella Tunnels kollidierten die beiden Fahrzeuge seitlich-frontal miteinander. Das Sattelmotorfahrzeug kam von der Strasse ab und stürzte eine Böschung hinunter. Dort kam es auf einer parallel verlaufenden Nebenstrasse auf der Seite liegend zum Stillstand. Beide Lenker wurden eingeklemmt und mussten von der Strassenrettung befreit werden. Mit der Rega sowie mit einer Ambulanz der Rettung Chur wurden die beiden Verletzten ins Kantonsspital nach Chur gebracht.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt!

Ibre Gipfel Zytig



Gemeindeparlament von Klosters-Serneus hiess

An seiner Sitzung vom 28. Juni galt es für das Klosterser Gemeindeparlament, ein gerüttelt Mass an Geschäften zu erledigen. Zu Beginn der Sitzung vereidigte der Gemeinderat das neue Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny. Mit seinem Amtstritt per 1.7.2018 ist die Klosterser Exekutive wieder vollzählig. Anschliessend liessen sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ausführlich zum Familienresort «Ober Ganda» informieren. Die Investoren- und Projektträgerschaft rund um die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG beabsichtigt, in Klosters Dorf im Bereich der Talstation des Madrisa-Zubringers ein Hotel und bewirtschaftete Ferienwohnungen

zu realisieren. Im Weiteren stimmte der Rat dem Defizitbeitrag 2017/18 an die Rechnung der Abteilung Klosters der Davos Destination-Organisation im Umfang von 400'000 Fr. zu. Ebenfalls verabschiedete das Gemeindeparlament die Jahresrechnung 2017 z.Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 23. September 2018. Diese schliesst mit einem Überschuss von rund 110'000 Fr. ab. Schliesslich delegierte der Gemeinderat aus seiner Mitte vier Mitglieder in die durch den Gemeindevorstand eingesetzte Arbeitsgruppe «Überprüfung der politischen Führungsstrukturen der Gemeinde Klosters-Serneus, 2. Etappe». Der Ratsbericht von Michael Fischer:

Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny vereidigt

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung wurde der am 10. Juni in den Gemeindevorstand gewählte Florian «Flury» Thöny durch Gemeinderatspräsident Ueli Marugg vereidigt und damit formell in sein Amt eingesetzt. F. Thöny tritt die Nachfolge des per Ende Januar 2018 aus dem Gemeindevorstand ausgeschiedenen Michael Kneller an. Die längere Vakanz ist auf den Umstand zurückzuführen, dass für die Besetzung des va-kanten Vorstandssitzes ein 2. Wahlgang durchgeführt werden musste, nachdem im März dieses Jahr der offizielle Kandidat das absolute Mehr nicht erreicht hatte.

Familienresort «Ober Ganda» soll die dringend benötigten touristischen Impulse bringen

Im Rahmen eines Orientierungstraktandums liess sich der Klosterser Gemeinderat ausführlich über das für die Gesamtgemeinde im Allgemeinen und für Klosters Dorf und die Klosters-Madrisa Bergbahnen (KMB) AG im Speziellen wichtige touristische Projekt Familienresort "Ober Ganda" informieren. Zu Beginn rief KMB-Präsident Roger Kunz die Strategie 2020 der Madrisabahn in Erinnerung. Bestand-teil dieser Strategie ist auch die Realisierung des Familien-resorts mit einem 3*-Hotel und sechs Ferienhäusern mit touristisch bewirtschafteten Wohnungen, das dazu beitra-gen soll, die finanziellen Zielvorgaben der KMB AG, die Unterhalts- und Erneuerungsinvestitionen aus dem Betrieb erwirtschaften zu können, zu erreichen. Wie Georg Barandun, von der KMB AG beauftragter Projektentwick-ler, ausführte, konnten beispielsweise die Bergbahnen in Brigels dank der Realisierung eines Ferienresorts in ähnlicher Grössenordnung wie das Projekt Ober Ganda die Ersteintritte von 100'000 auf 130'000 erhöhen.

Das als Bestandteil des Resorts geplante Hotel sieht 78 Doppelzimmer vor. In den ebenfalls vorgesehenen sechs Ferienhäusern sollen auch 78 2 ½- und 3 ½-Wohnungen realisiert werden. Insgesamt würde das Resort mit Hotel und Ferienwohnungen über insgesamt 568 Betten verfügen. Wie Gemeindepräsident Kurt Steck, der die Bedeutung des Projekts aus Sicht der Gemeinde in touristi-scher und volkswirtschaftlicher Hinsicht aufzeigte, darlegte, erwarten die Verantwortlichen der KMB AG ein jährliches Logiernächteaufkommen von 18'000 beim Hotel und 55'000 bei den Ferienwohnungen. Diese prognostizierten Zahlen basieren auf Erfahrungswerten von vergleichbaren in Betrieb stehenden Ferienresorts im Kanton Graubün-den. Nebst Aufträgen im Bereich Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten belebt das Projekt das Klosterser Gewerbe im Rahmen des Verkaufs von Produkten des täglichen Bedarfs, höheren Frequenzen und Umsätzen in lokalen Gast-ronomiebetrieben sowie Sport- und Detailhandelsgeschäften, einer höheren Auslastung der touristischen Infrastrukturen und von Bauaufträgen für das Klosterser Bauhaupt- und Baunebengewerbe.

Die Ferienwohnungen und das Hotel sollen nach Realisierung nach den Vorstellungen der KMB AG durch einen Schweizer Immobilienfonds als Ganzes erworben werden. Die Finanzierung durch den Verkauf von einzelnen Ferien-wohnungen an private Wohnungseigentümer ist nicht vorgesehen. Die Begründung von Stockwerkeigentum ist deshalb nicht möglich.

Die von der Gemeinde beauftragte Ortsplanerin, Anouk Federspiel, STW AG für Raumplanung Chur, erläuterte die Anforderungen an das Projekt im raumplanerischen Bereich im Hinblick auf die Realisierung des Familienresorts.

Die erforderliche Teilrevision Ortsplanung bildet eine projektbezogene Nutzungsplanungsrevision mit einer Anpassung des Zonenplans, der Ergänzung des Baugesetzes sowie dem Erlass eines Generellen Gestaltungsplans und eines Generellen Erschliessungsplans. Die Ortsplanungsteil-revision entspricht dem übergeordneten Kantonalen Richtplan Graubünden und dem eidg. Raumplanungsgesetz. Für die erforderliche Einzonung der Spezialzone Ober Ganda besteht nach heutigem Kenntnisstand keine Kompensationspflicht hinsichtlich der gesamten kommunalen Bauzonenflächen. Die Teilrevision Ortsplanung Ober Ganda, die der Zustimmung der Klosterser Stimmbevölkerung bedarf, gelangt vom 29. Juni bis 30. Juli 2018 in die öffentliche Mitwir-kungsauflage, in deren Rahmen Anträge und Wünsche zur Teilrevision eingebracht werden können

Beim Gemeinderat stiess das Resortprojekt auf grosses Interesse und grundsätzliche Unterstützung. Der Rat sieht der weiteren Entwicklung des Projekts und der Ausarbeitung einer Urnengemeinde-Vorlage – eine Volksabstimmung ist für Herbst 2018 geplant – die auch einen Baurechtsvertrag zwischen der KMB AG und der Gemeinde beinhalten wird, mit Spannung entgegen.

Der Defizitbeitrag 2017/18 an Abteilung Klosters, Davos Destinations-Organisation DDO genehmigt

Bereits zum dritten Mal in Folge musste die Davos Destinations-Organisation (DDO) für die Abteilung Klosters mangels genügender Klosterser Kurtaxen-Einnahmen ein Gesuch um Übernahme eines Defizitbeitrags unterbreiten. Der ersuchte Beitrag für das Tourismusjahr 2017/18 liegt bei 400'000 Fr. Der Gemeinderat hat schliesslich nach längerer Diskussion über die kommunalen Zuständigkeiten hinsichtlich dieses Defizitbeitrags dessen Übernahme ein-stimmig (mit 13:0 Stimmen) gutgeheissen. Diese Zu-stimmung wurde jedoch mit der Auflage verbunden, dass ein weiterer Defizitbeitrag in jedem Fall der Urnengemeinde unterbreitet werden müsste, dies unabhängig da-von, ob die Klosterser Stimmbevölkerung der Neuauflage der künftigen Tourismusfinanzierung anlässlich der für Herbst 2018 geplanten Volksabstimmung zustimmen wird oder nicht.

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2017

Entgegen dem budgetierten Defizit von CHF 1.845 Mio. schliesst die Jahresrechnung der Gemeinde Klosters-Serneus erfreulicherweise mit einem Gewinn von 109'569.31 Franken ab, dies bei Gesamtaufwendungen von 42'026'718.61 Fr. und Gesamterträgen von 42'136'287.92 Fr. Die Investitionsrechnung 2017 weist **Netto-Investitionen von 14'061'926.70 Fr.** aus. Das Budget rechnete mit Nettoinvestitionen von rund CHF 20.1 Mio.

Einleitend zum Traktandum Gemeinderechnung 2017 konnte Gemeindepräsident Kurt Steck die erfreuliche Mitteilung überbringen, dass nach einer längeren Vakanz seit Ende November 2017 der Gemeindevorstand Natalia Kramer per 1.6.2018 als Leiterin Finanzen und Steuern und Mitglied der Gemeindeleitung gewählt hat. Zusammen mit dem GPK-Mitglied Gemeinderat Johannes Joos stellte N. Kramer in der Folge dem Gemeinderat die Rechnung 2017 vor.

Die Jahresrechnung 2017 wurde schliesslich einstimmig z.Hd. der Genehmigung durch den Klosterser Souverän anlässlich der Urnengemeinde-Abstimmung vom 23. September 2018 verabschiedet.



Defizitbeitrag von 400 000 Franken an DDO gut

Einsetzung Arbeitsgruppe zur Weiterbearbeitung kommunaler politischer Führungsstrukturen

Der Gemeindevorstand hat kürzlich beschlossen, für die Wiederaufnahme des Projekts der Anpassung der politi-schen Führungsstrukturen der Gemeinde Klosters-Serneus eine Arbeitsgruppe einzusetzen. In diese Arbeitsgruppe hat der Vorstand gleichzeitig Gemeindepräsident Kurt Steck, Gemeindevizepräsidentin Eva Waldburger, Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer und Gemeindeschreiber Michael Fischer gewählt.

Der Gemeinderat seinerseits hat an seiner Sitzung vom 28.6. die Gemeinderäte Hans-Peter Garbald jun., Johan-nes Joos, Ueli Marugg und Robert Rominger delegiert. Im Weiteren hat das Klosterser Parlament den Vorstand angehalten, 3 weitere Mitglieder aus der Bevölkerung in die Arbeitsgruppe politische Führungsstrukturen zu rekrutieren, davon sinnvollerweise ein Mitglied des Komitees der am 10.6.2018 mit 727 zu 629 Stimmen abgelehnten kommunalen Volksinitiative «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat».

Zudem hat der Rat den Vorstand beauftragt, noch für 2018 eine Grundsatzabstimmung zu den künftigen politischen Führungsstrukturen vorzubereiten. Ebenfalls wurde dem Vorstand der Auftrag erteilt, die Urnengemeinde-Vorlage mit Anpassung der erforderlichen kommunalen Erlasse (Verfassung, Gesetze, Verordnungen) zeitlich so vorzubereiten, dass diese bis spätestens September 2019 der Stimmbevölkerung zur Abstimmung unterbreitet werden kann. Die allfällige politische Neuorganisation und die damit verbundenen Rechtsgrundlagen seien auf den Be-ginn der Legislatur 2021/2024 in Kraft zu setzen.

Standorte der Schiule Klosters-Serneus

Gemeindevizepräsidentin Eva Waldburger, Departementschefin Bildung und Schulratspräsidentin, informierte den Gemeinderat über den künftigen Betrieb der Standorte der Schule Klosters-Serneus. Sämtliche bisherige Standorte werden aufrechterhalten (u.a. Bündelti Fortführung Kindergarten, weitere Standorte zumindest Fort-führung Kindergarten und 1. und 2. Klasse). Hinsichtlich der weiteren Beschlüsse des Schulrats Klosters-Serneus, die einstweilen bis Schuljahr 2020/2021 Gültigkeit haben, wird auf die separate Medienmitteilung des Schulrats Klosters-Serneus verwiesen.

Gemeindepräsident Kurt Steck informierte den Gemeinde-rat zudem über folgende Themen:

WEKO-Untersuchungen Bauprojekte Engadin und Münstertal: Auf Anfrage hat die eidg. Wettbewerbskom-mission (WEKO) in Bezug auf die untersuchten Baupro-jekte im Engadin und Münstertal mitgeteilt, dass «in den bisherigen acht Entscheiden keine Anhaltspunkte für Abreden über Bauprojekte in der Gemeinde Klosters-Serneus vorliegen.»

Gutachten Tempo 30, Klosters Dorf und Klosters Platz: Aufgrund des nach wie vor hängigen Lärmsanie-rungsprojekts (LSP) 2016 Klosters-Serneus hat sich der Gemeindevorstand dafür ausgesprochen, der Verlänge-rung der Sistierung der Verwaltungsgerichtsverfah-ren i. Z. mit den Tempo-30-Zonen Klosters Dorf und Klosters Platz um weitere 6 Monate zuzustimmen.

Tempo-30-Zonen Monbiel und Serneus: Der Gemeindevorstand hat zudem der Kantonspolizei Graubünden, Abt. Verkehrstechnik, das Gesuch gestellt hat, die beiden Tempo 30-Zonen Monbiel und Serneus umzusetzen.

Geschwindigkeitsreduktionen Serneuserstrasse, Mezzaselva – Serneus Dorf: Ebenfalls hat der Vorstand am 29. Mai 2018 bei der Kantonspolizei Graubünden, Abteilung Verkehrstechnik, das Gesuch eingereicht, auf der Strecke von Mezzaselva bis Serneus Dorf zwecks Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit eine Geschwindigkeitsreduktion mit Ausdehnung des Innerortsbereichs von 80 bzw. 60 km/h auf generell 50 km/h zu prüfen.

Beschneiungsprojekt Bündelti: Gegen das BAB-Gesuch (Bauten ausserhalb der Bauzone) für die Beschneiungsan-lage Bündelti der Gemeinde haben WWF und Pro Natura Graubünden Einsprache erhoben. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass diese gegenstandlos werden könnte, weil die Einsprache auf überholten Standortunter-lagen basiert und der von den beiden Umweltverbänden geforderte Umweltbericht längst in Auftrag gegeben worden ist.





Klosters Dorf: Die Informationen über das Familier



Der Saal platzte aus allen Na hten so gross war der Andrang an der Informationsveranstaltung Ferienresort Ober Ganda.

Fotos C.G.

cgk. Der Infoanlass über das Projekt Familienresort "Ober Ganda" vom vergangenen Sonntag in der Albeina-Stuba auf der Madrisa fand sehr grossen Anklang. Rund 300 Interessierte folgten den Ausführungen der Referenten. Die Teilrevision Ortsplanung «Ober Ganda» sowie der Baurechtsvertrag zwischen der Klosters Madrisa Bergbahnen AG, (KMB AG) und der Gemeinde soll am 25. November dieses Jahres vors Stimmvolk kommen.

Roger Kunz, Verwaltungsratspräsident der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG, begrüsste die Anwesenden und stellte die Referenten vor: Georg Barandun, Architekt und Projektentwickler, Gemeindepräsidenten Kurt Steck, die Projektleiterin Ortsplanung Klosters-Serneus Anouk Federspiel und Marcel Friberg, ehemaliger Präsident von Graubünden Ferien und Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Brigels Waltersburg Andiast AG.

Kunz erläuterte, dass das Projekt eines Resorts mit einem 3- Sterne-Hotel und sechs Ferienhäusern mit touristisch bewirtschafteten Wohnungen Bestandteil der ausgearbeiteten Madrisa-Strategie 2020 sei. Ohne Übernachtungsmöglichkeiten, die auf die Bedürfnisse der Madrisa zugeschnitten sind, wird ein Überleben schwierig. Nach den Vorstellungen der KMB AG sollen die Ferienwohnungen und das Hotel nach der Realisierung durch einen Schweizer Immobilienfonds als Ganzes erworben werden. Die Finanzierung durch den Verkauf von einzelnen Ferienwohnungen an private Wohnungseigentümer ist nicht vorgesehen. Die Begründung von Stockwerkeigentum ist deshalb nicht möglich.

Parkhaus mit 499 Parkplätze

Georg Barndun stellte das Projekt mit vielen Visualisierungen vor. Das als Bestandteil des Resorts geplante Hotel sieht 78 Doppelzimmer vor. In den sechs Ferienhäusern sollen 78 2 ½- und 3 ½-Wohnungen realisiert werden. Insgesamt würde das Resort mit Hotel und Ferienwohnungen über 568 Betten verfügen. Als Zielgruppe werden urbane Kurzurlauber und aktive Familien angesprochen. Das Konzept sieht zweckmässige und funktionale Hotelzimmer, respektive Wohnungen vor. Die Lobby ist Treffpunkt und Wohnzimmer, die Rezeption wird als Self-Check-In geführt, das Restaurant mit 130 Plätzen ist öffentlich gleichwohl das der SPA- und Wellnesbereich. Zusätzlich steht ein Ski-und Veloraum in Kombination mit einem Sportgeschäft zur Verfügung. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist das Parkhaus mit einer Kapazität von total 499 Parkplätzen. Nach Abzug der Parkplätze für das Resort bleiben für die Bergbahnen 363 Parkplätzt, was 122 Plätze mehr sind als zurzeit zur Verfügung stehen. Das Parkhaus besteht aus sechs Ebenen wobei die ersten drei Ebenen unterirdisch angelegt werden. Der öffentliche Bus wird mit einer Wendeschleife in das Parkplatzkonzept miteingebunden.

Gemeindepräsident Kurt Steck legte dar, dass das Projekt nicht nur für die Bergbahnen wichtig ist, sondern ebenso für die ganze Gemeinde. Eine touristische und wirtschaftliche Entwicklung sei wichtig und notwendig. Das Projekt sei eine optimale Ergänzung zur Familienstrategie der Madrisa und aus Erfahrungszahlen rechnet die KMB AG mit 55 000 jährlichen Übernachtungen im Resort und 18 000 Übernachtungen im Hotel. Ebenso stelle das Projekt einen Gerinn für das lokale Gewerbe und die Dienstleistungsbetriebe dar.

Keine Kompensationspflicht

Die von der Gemeinde beauftragte Ortsplanerin, Anouk Federspiel STW AG für Raumplanung Chur, orientierte über die Raumplanerischen Massnahmen und erläuterte, dass die erforderliche Teilrevision Ortsplanung eine projektbezogene Nutzungsplanungsrevision mit einer Anpassung des Zonenplans bedingt, der Ergänzung des Baugesetzes sowie dem Erlass eines Generellen Gestaltungsplans und eines Generellen Erschliessungsplans. Die Ortsplanungsteilrevision entspricht dem übergeordneten Kantonalen Richtplan Graubünden und dem eidgenössisches Raumplanungsgesetz. Für die erforderliche Einzonung der Spezialzone "Obere Ganda" besteht nach heutigen Kenntnisstand keine Kompensationspflicht hinsichtlich der kommunalen Bauzonenfläche. Das bedeutet, dass für die Einzonung der Spezialzone kein Bauland ausgezont werden muss. Bei nicht Realisierung des Projekts fallen die Zonen in den vorherigen Zonenplan zurück. Die Planungs- und Bautermine sehen vor, das nach einer positiven Volksabstimmung, Mitte 2019 mit dem Bau des Parkhauses bis Ende 2020 und Mitte 2020 mit dem Bau des Resorts begonnen werden könnte. Die Fertigstellung des gesamten Resorts würde auf den Sommer 2023 fallen.

Marcel Friberg erläuterte die Entwicklung, Realisierung und Erfahrung des Resorts Pradas in Brigels, welches als Referenzprojekt zum Projekt "Ober Ganda" gesehen werden kann. Friberg unterstrich, dass nur wenn alle Beteiligten koordiniert zusammenarbeiten, ein Projekt von Erfolg gekrönt werde. Er zeigte auf, wie man mit der richtigen Investition plötzlich sichtbar wird und was das in Zahlen bedeutet. Für die Saison 18/19 erwartet das Resort in Brigels 60'000 Übernachtungen was der Gesamtübernachtungszahle aller Hotel in der Tourismus Region Brigels entspricht. Der Touristiker konnte seit der Eröffnung des Resorts eindrückliche Veränderungen feststellen: Dass Eröffnen neuer Märkte und Kanäle, Brigels wurde zu einer 10-Monats Destination, die Skischule kann im Schnitt 150 Kinder mehr als vorher begrüssen, die Bergbahnen erwirtschaften signifikant Mehrerträge, 50 bis 200 Gäste des Resorts kehren pro Tag in der lokalen Gastronomie ein und es werden jegliche Investitionen in anderen Bereichen ausgelöst.

Auch wenn man Klosters und Brigels, und auch die zwei Resorts nicht miteinander vergleichen kann, waren die Ausführungen trotzdem eindrücklich und aufschlussreich. Die Diskussions- und Fragerunde wurde rege genutzt und man darf gespannt dem weiteren Projektverlauf entgegenschauen.

27

resort «Ober Ganda» stiessen auf grosses Interesse



Sie orientierten ausführlich über das Projekt Ober Ganda, von links Roger Kunz, Anouk Federspiel, Kurt Steck, Georg Barandun und Marcel Frieberg.



Marcel Friberg zeigte auf, dass alle Partner bei diesem Projekt zusammenspielen müssen.



Zivildienstleistender an der Volksschule

V. Die Volksschule Davos beschäftigt seit Januar 2018 einen Zivildienstleistenden im Bereich Klassenassistenz und Kinderbetreuung. Als zusätzliche Unterstützung im Klassenzimmer, auf Schulreisen oder am Mittagstisch ist der Zivi sowohl bei Lehrpersonen wie auch bei Schülerinnen und Schülern eine begehrte Person. Die Schule Davos, die sich vor gut einem Jahr als erste Schule im Kanton Graubünden als Einsatzbetrieb angemeldet hat, zieht nach fünf Monaten eine positive Bilanz mit dem Zivi-Einsatz.

Montag um 8.15 Uhr, der Gong ertönt und die Deutschstunde beim Klassenlehrer Silvan Nater beginnt. Die Erstklässler sitzen auf ihren Plätzen und lösen eine Aufgabenstellung von Herrn Nater. Ein Schüler streckt auf und Sebastian Fernandes, der Zivildienstleistende, hilft ihm bei der Aufgabe, während der Klassenlehrer bereits bei einem anderen Schüler Erklärungen abgibt. 11.45 Uhr – Mittagszeit. Zwischen 20 und 30 hungrigen Kindern wird das Mittagessen geschöpft. Nach dem Essen verbleibt etwas Zeit, um Hausaufgaben zu lösen oder auf dem Pausenplatz zu spielen. «Cool – Sebastian hilft beim Fussballspielen mit!» wird gerufen, und gleichzeitig nimmt der Zivi die Betreuungsaufgabe wahr.

Das sind mögliche Sequenzen aus der Tätigkeit des Zivis. Seit dem 2. Januar 2018 befindet sich Sebastian Fernandes aus Klosters an der Schule Davos im Zivildiensteinsatz. Seine Haupttätigkeit liegt in der Funktion als Klassenassistenz in den verschiedensten Fächern, wie beispielsweise Deutsch, Mathematik, Werken oder Hauswirtschaft, sowie in der Kinderbetreuung in der Hausaufgabenhilfe, am Mittagstisch und in den Schulferien. Ungefähr einen Tag lang unterstützt er die Hauswarte bei ihrer Arbeit im und ums Schulhaus. Da Sebastian Fernandes aus einem handwerklichen Beruf kommt, weiss er auch bei diesen Arbeiten bestens anzupacken. Zurück bei den Kindern zeichnet ihn seine menschliche, hilfsbereite und motivierte Art aus, um mit den Herausforderungen im Klassenzimmer oder in der Betreuung bestens umgehen zu können.

Die Unterstützung des Zivis im Unterricht kommt direkt dem Kind zugute

An der Schule Davos blickt man auf die ersten fünf Monate Zusammenarbeit mit dem Zivi zurück und zieht eine positive Bilanz was die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Betreuungspersonen betrifft. "Sebastian ist ein Macher, er sieht die Arbeit sofort. Sei dies beim Ordnung machen nach dem Werkunterricht oder bei der Unterstützung der Kinder im Unterricht", so Silvan Nater. Es gebe immer wieder Kinder, die eine engere Führung brauchen, und gerade bei einer grossen Klasse, wie seine aktuell ist, weiss der Lehrer die Unterstützung des Zivis im Unterricht sehr zu schätzen. Dabei genüge es oftmals schon, wenn sich Sebastian neben ein Kind setze, ihm einen Denkanstoss zu einer Aufgabe geben kann oder ihm ein Kompliment macht. Das motiviert den Schüler und so kommt die Tätigkeit des Zivis direkt den Kindern zugute.

Und welche Erfahrungen hat der Zivi selber bisher gemacht? "Die Arbeit ist total anders als in meinem vorherigen Beruf. Der Umgang mit den Kindern ist für mich eine ganz neue Erfahrung. Das Erlernte aus den Kursen konnte ich in der Arbeit mit den Kindern anwenden und vertiefen", erzählt Sebastian Fernandes. Zivildienstleistende müssen vor ihrem langen Einsatz entsprechend ihrer Tätigkeit Kurse besuchen, in diesem Fall besuchte er Kurse zur Thematik der Kinderbetreuung. Die meiste Zeit seines Einsatzes an der Schule Davos verbringt Sebastian Fernandes in der Klasse von Silvan Nater. Mit diesen Schülerinnen und Schülern hat er bis jetzt auch am meisten erlebt, drinnen und draussen: Als sie anlässlich einer Exkursion im Wald waren, hat er ihnen gezeigt, wie man mit einem Grashalm pfeifen kann. Es sei schwierig, typische Hauptaufgaben einer Lektion zu definieren, meint er, und fügt an: "Je nach Tagesprogramm sind meine Aufgaben sehr individuell. Wichtig ist, dort



Der Zivi unterstützt die Lehrkraft im Unterricht.

anzupacken, wo es gefragt ist. Das ist meistens bei einzelnen Kindern, welche besondere Unterstützung brauchen." So ist oftmals auch viel Geduld gefragt, wenn eine Aufgabe zwei- oder dreimal erklärt werden muss – aber er sei ein sehr geduldiger Mensch. Und ja, er könne einen Zivildiensteinsatz an einer Schule sehr empfehlen.

Einen Zivildienstleistenden aufzunehmen, war in der Schulleitung bereits vor wenigen Jahren ein Thema. Im Juni 2017 entschloss man sich, die Schule Davos als Einsatzbetrieb anzumelden. Es folgten kurz darauf die ersten Bewerbungen von Zivildienstleistenden und per Januar 2018 konnte schliesslich Sebastian Fernandes angestellt werden. Welche Bilanz zieht die Schulleitung heute daraus? Dazu Martin Flütsch, Hauptschulleiter: "Bereits bei der Besprechung mit der Zivildienststelle erhielten wir die Information, dass Zivildienstleistende sehr motiviert wären, in der Schule zu arbeiten. Diese Aussage hat sich mehr als bestätigt und Herr Fernandes stellt für unsere Schule und insbesondere für unsere Schüler einen grossen Mehrwert dar. Auch die Akzeptanz bei den Eltern wurde erlangt."

Zivis im Schulwesen seit 2016

Seit Mitte 2016 haben Zivis die Möglichkeit, Dienst im Schulwesen zu leisten. Immer mehr Schulen haben sich seither als Einsatzbetrieb anerkennen lassen. Warum setzen sie Zivis ein und welche Erfahrungen machen sie mit ihnen? Vom Schulpsychologischen Dienst über die Lehrperson bis zum Schulleiter haben alle sehr viel zu tun. Jede Unterstützung ist daher willkommen, umso mehr, wenn die Person so flexibel eingesetzt werden kann. Laut einer Evaluation von Zivi-Einsätzen an Zürcher Schulen sind die befragten Personen (weisungsberechtigte Personen, Lehr- und Betreuungspersonen sowie Zivildienstleistende) mit den Einsätzen insgesamt sehr zufrieden. Der Aufwand sei im Verhältnis zum hohen Nutzen gering. Die Zusammenarbeit zwischen Schulteam und Zivis sei insgesamt sehr gut. Seitens Schülerinnen und Schülern sowie Eltern sei die Akzeptanz insgesamt hoch. Die Herausforderungen beträfen insbesondere die Klärung der Rolle des Zivis (z. B. Nähe-Distanz zu den Schülerinnen und Schülern) und die Klärung der Erwartungen des Schulpersonals gegenüber den Zivis.

Diese Herausforderungen galt bzw. gilt es auch in der Schule Davos zu meistern: Wer kann und darf dem Zivi Aufgaben abtreten? Wer darf ihn für seinen Unterricht beanspruchen? Die verschiedenen Tätigkeiten in der Klasse, in der Kinderbetreuung und in der Hauswartschaft zu vereinbaren, ist eine gar nicht so einfache Planung bei einer Schule mit rund 130 Lehrpersonen. Schliesslich soll dem Zivi ein Einsatzplan für eine ganze Woche vorgelegt werden können, mit welchem er die Soll-Arbeitsstunden erreichen kann. In der Zusammenar-

29

Davos: Positive Zwischenbilanz



beit mit dem Klassenlehrer oder mit der Mittagstischbetreuerin mussten sich beide Parteien zuerst finden und die Aufgaben klar absprechen. Weiter galt es, die Rolle des Zivis gegenüber den Kindern klarzustellen. Auch der Zivi ist eine Respektsperson, darf bei einem Streit zwischen Kindern einschreiten und mit ihnen ins Gespräch kommen, um Lösungen für einen besseren Umgang miteinander zu finden. Auch er soll ein Kind für eine mit Bravour gelöste Aufgabe loben und motivieren, darf bei einem Spiel im Turnunterricht mitwirken – und sollte dabei immer die nötige Distanz wahren.

Wie dem Geschäftsbericht der Vollzugsstelle für den Zivildienst zu entnehmen ist, haben in vielen Kantonen Schulen damit begonnen, Einsatzplätze zu schaffen und Zivis einzusetzen. Dass Einsätze im Schulwesen "Schule machen", liegt auch daran, dass Zivis vielfältig eingesetzt werden können, und dabei die Unterstützung im Unterricht zentral bleibt. Zivis ermöglichen somit nicht nur, dass sich die Lehrperson auf ihre Kernaufgaben konzentriert. Sie können darüber hinaus eine wichtige männliche Bezugsperson für Schülerinnen und Schüler sein. Und ihr Einsatz hat eine gesellschaftlich positive Folgewirkung. Denn indem Zivis auch die Betreuung beispielsweise am Mittagstisch oder im Hort unterstützen, leisten sie einen Beitrag zur ganztägigen Kinderbetreuung; das erleichtert es den Eltern, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen und diese mit der Familie zu vereinbaren.

Beat W. Zemp, Zentralpräsident des LCH Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, äussert sich im Geschäftsbericht wie folgt dazu: «Ich habe bisher fast nur positive Rückmeldungen erhalten, was mich sehr freut. Die wenigen negativen Rückmeldungen betrafen die fragliche Eignung einzelner Zivis. Besonders erfreulich ist, dass einige Zivis offenbar ihre pädagogische Begabung entdecken und später an die PH gehen, was den Männeranteil erhöht.»Dies wird auch vom Leiter des zuständigen Zivildienst Regionalzentrums Rüti ZH, Matthias Müller, so bestätigt. Dass Sebastian Fernandes die Arbeit im Schulalltag so gut gefällt und er sich auch schon überlegt hat, später vielleicht Lehrer zu werden, kommt also nicht von ungefähr.

Als Zivildienstleistender eignet sich selbstverständlich nicht jeder Kandidat, welcher sich als Zivi bei einer Schule bewirbt. Die Schule tut sich daher gut daran, genauso seriös die Wahl eines Zivis vorzunehmen, wie dies auch beim Lehrpersonal üblich ist. Für die Volksschule Davos ist klar, dass sie auch in Zukunft Zivis beschäftigen möchte – die gemachten positiven Erfahrungen haben gezeigt, dass der Zivi-Einsatz gewinnbringend und wertvoll ist, und gleichzeitig soll damit einem jungen Menschen die Gelegenheit gegeben werden, sich mit dem sozialen Bereich vertraut zu machen. Schulen, die sich für eine Anerkennung als Einsatzbetrieb des Zivildienstes interessieren, können sich bei der Vollzugsstelle für Zivildienst unter www.zivi.admin.ch informieren.

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig





Die «Blumenstrasse» ins Sertig-Tal





Gleich vier Festsieger am Heim-

Mit den Festsieger Ausstichen ist das 25. Kantonalschützenfest in der Surselva zu Ende gegangen. Aus Bündner Sicht war der Anlass mit 8000 Schützen ein Erfolg. Alessandro Rota, Elmar Fallet, Lars Färber und Valentina Caluori wurden grossartige Festsiger in ihren Kategorien.





Das 25. Kantonaleschützenfest 2018 in der ganzen Surselva ist bereits Geschichte. An drei verlängerten Wochenenden haben 8000 Schützen aus der ganzen Schweiz ihre Treffsicherheit gezeigt. Im Allgemeinen war das Niveau sehr hoch, auch deshalb, weil der Schiesssport immer professioneller wird. Das Prädikat vorzüglich geht an die Organisatoren mit Marcus Caduff als OK-Präsident und Hubert Tomaschett, als Chef Gewehr. Wie bereits 2012 in Mittelbünden, war auch das diesjährige Kantonalschützenfest Graubünden sportlich, wirtschaftlich und touristisch ein wahrer Erfolg.

Für den Festsiegerausstich Ordonnanzgewehr 300 Meter (Elite) mit acht Schützen hatten sich mit Norbert Caviezel (Tomils), Alessandro Rota (Vicosoprano) und Hans Luzi Stucki (Versam) gleich drei Schützen des Bündner Schiesssportverbands qualifiziert. Zwei davon schossen sehr stark und holten gleich zwei Podestplätze. Alessandro Rota, einer der Maximumschützen im Feldschiessen 2018, zeigte auch im Festsiegerwettkampf seine Treffsicherheit und wurde mit 2179 Punkten verdienter Festsieger. Rang zwei ging an die Zürcher Schützin Regula Spörndli. Qualifikationssieger Norbert Caviezel ergänzte das Podest und sorgte mit dem dritten Platz für den weiteren Bündner Erfolg.

Für ein weiteres Bündner Top-Resultat war Georg Maurer (Felsberg) verantwortlich. Im Finalwettkampf Sportgewehr 300 Meter (Elite) musste sich der Felsberger Spitzenschütze nur von Pascal Bachmann, der junge Schütze aus dem Kanton Zürich, geschlagen geben. Der mehrfache Bündnermeister erzielte acht Punkte weniger als der Sieger, der für den Zürcher Schiesssportverband am Start war. Mit Willi Mayer (Domat Ems) und Serafin Winzap (Falera) haben nebst Georg Maurer noch zwei weitere Bündner das Finale geschossen in dieser Kategorie.

Nicht unerwartet hat Elmar Fallet (Müstair) den Festsieg geholt in der Disziplin Pistole 25 Meter. Der 45-jährige Landwirt und Schweizermeister 2017 aus dem Münstertal gehört in der Schweiz zu den treffsichersten Pistolenschützen. Er siegte mit 29 Punkten vor dem St. Galler Hansruedi Götti und dem Tessiner Pistolenschütze Andrea Vilani. Für Elmar Fallet war der Sieg am Kantonalschützenfest in der Surselva ein weiterer Erfolg an einem Kantonalen, siegte er 2016 doch auch am Tessiner Kantonalschützenfest und wurde einmal Zweiter. Ohne Medaille blieben die Bündner Pistolenschützen in der Disziplin 50 Meter. Bruno Battaglia (Felsberg) verpasste mit Rang vier knapp das Podest.

Zwei Siege und einen weiteren Podestplatz holten die Bündner auch in der Kategorie Gewehr 50 Meter. Routinier Lars Färber (Felsberg) holte Gold bei der Elite mit seinen 244 Punkten vor dem Zentralschweizer Manuel Lüscher, der auf ein Total von 243,7 Punkte gekommen ist. Fast eine Bündnermeisterschaft war der Finalausstich in der Kategorie Nachwuchs Gewehr 50 Meter. Den Wettkampf bestritten haben von sechs Teilnehmern deren fünf vom Bündner Schiesssportverband. Den Sieg sicherte sich wie erwartet die grosse Favoritin Valentina Caluori (Rhäzüns) mit 244 Punkten. Silber ging an Tino Coccia (Rueun) mit geschossenen 237,3 Punkten. Ohne Medaillen blieben Simon Klucker (Tamins), Chris Wolf und Chiara Weishaupt (Trun).



Zwei Bündner auf dem Podest: Kategorie Ordonnanzgewehr 300 Meter Elite. (von links) Regula Spörndli, Alessandro Rota und Norbert Caviezel.



Ein Zürcher Löwe mit Steinbockhörner: In der Kategorie Sportgewehr 300 Meter Elite waren diese drei Schützen auf dem Podest (von links) Georg Maurer, Pascal Bachmann und Martin Zauga.



Jäger und Spitzenschütze: Lars Färber, Sieger Gewehr 50 Meter Elite.



Kantonalen in der Surselva



Ein Bündner zuoberst auf dem Podest: Pistole 25 Meter. (von links) Hansruedi Götti, Elmar Fallet und Andrea Vilani.



Sehr erfreulich: Gold und Silber für Graubünden in der Kategorie Gewehr 50 Meter Nachwuchs. (von links) Tino Coccia, Valentina Caluori und Lukas Burkhalter.

Fotos Giusep Venzin





Auf nach Zürich: Drei Bündner Gruppen sind dabei: Tomils, Bregaglia und Schuders. Foto Gion Nutegn Stgier

Gruppenmeistertschaft: 3 Gruppen schaffen die Finalqualifikation

Für den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal baben sich mit Tomils und Bregaglia zwei Bündner Gruppen aus dem Feld D qualifiziert. Beide Teams waren bereits im 2017 im Final. Eine Überraschung ist dagegen die Qualifikation von Schuders im Feld E.

Gion Nutegn Stgier



Neun Gruppen aus Graubünden durften noch zur dritten nationalen Hauptrunde antreten. Dabei haben sich überraschend nur drei Gruppen für den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal von anfangs September in Zürich qualifiziert. Vor einem Jahr schafften noch sechs Bündner Gruppen die Finalqualifikation.

Tomils das Mass aller Dinge

Zur entscheidenden Qualifikationsrunde traten im Feld D (Ordonnazwaffen-Sturmgewehr 57/03), mit viel Selbstvertrauen noch fünf Gruppen an. Favorit Tomils I zeigte auch in dieser Runde seine Treffsicherheit mit einem Resultat von 708 Punkten, und qualifizierte sich mit dem schweizweit

besten Resultat von insgesamt 60 Gruppen souverän für den Finaltag in Zürich. In dieser Kategorie ist die Gruppe aus dem Domleschg zurzeit das Mass aller Dinge und sollte am Final nach zwei Vizemeistertitel in Serie endlich den ersehnten Titel holen. Wie bereits im Vorjahr für den nationalen Final qualifiziert hat sich auch die Gruppe Bregaglia II, mit einem Ergebnis von 695 Punkten. Ausgeschieden sind dagegen die Teams: Bregaglia I, Monstein und Sent, Schweizermeister 2004.

Aus für Doppelmeister Castrisch

Die dritte und letzte nationale Runde im Feld E. (Ordonnazwaffen ohne Sturmgewehr 57/03) haben mit Castrisch, Samanaun, Schuders und Versam noch vier Gruppen des BSV geschossen. Den Finaleinzug geschafft hat mit 687 Punkten Schuders, die auf dem Papier wohl schwächste Gruppe. Gescheitert ist dafür, wenn auch nur um einen winzigen Punkt, Doppelschweizermeister Castrisch (1997/2001). Der Bündnermeister 2018 erzielte nur 682 Punkte und verpasste damit die Finalqualifikation. Verpasst haben den Finaleinzug auch die Gruppen Samnaun mit 679 Punkten und Versam mit 670 Punkten.

Ihre Gipfel Zytig



Andrea Stiffler treffsicher am Zürcher Kantonalen

G.N.St. Zum Abschluss des 26. Zürcher Kantonalschützenfests wurden die Festsieger ermittelt, die man durchaus als «Schützenkönige» ihrer jeweiligen Kategorie bezeichnen kann. Mit Carl Frischknecht kommt ein Festsieger aus Graubünden. Bronze holte sich in der gleichen Kategorie der Davoser Andrea Stiffler.

Parallel zum 25. Kantonalschützenfest in der Surselva hat im Limmattal das 26. Zürcher Kantonaleschützenfest stattgefunden. Den Festsiegerausstich erreicht haben in den jeweiligen Katergorien zehn Schützen, die alle die Stiche geschossen haben, die zur Qualifikation der Finalteilnahme vorgegeben waren. In der Kategorie 300 Meter Ordonnanzwaffe, dem mengenmässig grössten Feld, sorgten Carl Frischknecht, (Tomils) und Andrea Stiffler (Davos) für einen Bündner Erfolg im Finalausstich. Der Tomilser Schütze und Präsident des Bündner Schiesssportverbands trumpfte im Final gross auf und siegte mit einem Total von 1712 Punkten. Silber holte sich mit 1699 Punkten André Schmidli (Sempach). Den Bündner Erfolg ergänzt hat mit Rang 3 Andrea Stiffler mit 1583 Punkten, seineszeichens Festsieger am Tessiner Kantonalschützenfest 2016, vor Carl Frischknecht. Einziger Bündner Schütze, im Final 300 Meter Kategorie Sport, am Zürcher Kantonalschützenfest, war **Urs Brazerol**, (Schmitten). Er belegte den undankbaren vierten Platz im Finalausstich.

35

Regionaler Liegenschaftenmarkt



Kompetenz in Gasanlagen

Ob Grill-Gas oder Gas-Tankanlage wir beraten Sie verständlich und kompetent

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Zu vermieten neues, modernes **5 ½-Zi.-Haus** Erstbezug, 180 m2.

Sonnige, ruhige Lage in **Domat-Ems,** nur 10 Min. v. Chur. Kl. Garten, Balkon, 2 PP u.v.m. Haustiere nicht erwünscht. Miete: Fr. 2500.—

Tel. 079 740 29 22

- Zu vermieten im Zentrum von **Schiers 2 1/2-Zi.-Maisonette-Dach-Whg.,** 100 m2 Wohnfläche, Schwedenofen, grosser Balkon, sep. WC, Waschmaschine/Tumbler, Kellerabteil. Miete inkl. NK 1500 Fr. **Tel. 076 504 50 64**
- Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**
- Ab 1. August zu vermieten in **Davos Platz,** Bolgenstr. 4, möbliertes **1-Zi.-Studio** (30 m2) mit PP, zentrale Lage, Nähe Bahnhof Platz, Bus, Jakobshornbahn. Keine Haustiere, Nichtraucher. Miete mtl.: 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 467 91 88**
- Im Bünda-Quartier von **Davos Dorf** suche ich einen **Auto-Einstellplatz** oder eine Garage für mein Fahrzeug. Angebote bitte an **Tel. 079 424 70 30**
- Ich ziehe nach Klosters und suche **Nachmieter oder Untermieter** für günstige, wunderschön**e Praxis-/Büroräume** an Top-Lage in **Davos Platz,** Promenade 77. Auch einzelne Räume unterzuvermieten. Ab 1. August 2018 oder n.V. Infos:

 A. Keil, Tel. 078 913 48 70
- Zu vermieten in **Davos Platz**, Scalettastrasse 19, **1-Zi.-Whg.**, für mtl. 860 Fr. mit TV und Kochnische, Waschküche. Auf Wunsch mit PP für 90 Fr. mtl. Anfragen: **Tel. 079 634 04 21**
- Zu vermieten ab sofort oder n.V. in Jenaz schöne, renovierte 4,5-Zi.-Attika-Whg. mit Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete mtl. 1200 Fr. inkl. NK Tel. 079 543 97 69

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an: Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert?

valutimmo hat die Antwort!



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten. Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC † Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümerverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümerverband Davos (HEV Davos)

www.bad-alvaneu.ch Tel. +41 (81) 420 44 00





Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad
www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Simone und Michael Parpan sind die Clubmeister 2018



Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner der Clubmeisterschaften 2018 auf einen Blick.

L.B. Nicht wie gewohnt im September, sondern bereits im Sommer, sind am letzten Wochenende bei hochsommerlichen Temperaturen die Clubmeisterschaften des Golf Clubs Alvaneu Bad durchgeführt worden. Die 1. Kategorie spielte Stroke Play - für einmal ab Weiss und Blau, die 2. Kategorie kämpfte in der Spielart Stableford um Ruhm und Ehre.

Am Samstag, nach den ersten 18 Loch, lag bei den Herren Michael Parpan mit 81 Schlägen an der Spitze, dicht gefolgt von Hansjürg Christoffel mit 83 Schlägen. Auf dem 3. Zwischenrang hat sich Attilio Derungs mit 84 Schlägen platziert.

Bei den Damen konnte Simone Parpan mit 78 Schlägen einen Abstand zu Riitta Hemminki mit 94 Schlägen ausbauen. Mit 96 Schlägen klassierte sich Gaby Haller auf dem dritten Zwischenrang nach dem ersten Tag.

Nervenstärke zu beweisen sowie Taktik im Spiel hiess es am Sonntag für den 2. Spieltag. Michael Parpan verteidigte seine Leaderposition souverän, spielte eine 74er Runde und darf sich nun einmal mehr Meister des Golf Clubs Alvaneu Bad nennen. Den 2. Rang erreichten mit 85 Schlägen Dominic Lorenz zusammen mit Hansjürg Christoffel.

Simone Parpan, vollendete ihr Spiel am Sonntag mit 81 Schlägen und wurde mit insgesamt 159 Schlägen überlegene Clubmeisterin. Mit 88 Schlägen am Sonntag und dem Gesamttotal von 182 errang Riitta Hemminki den 2. Platz, den sie auch im Schlussergebnis erzielte. Obwohl Birgitte Krogh am Sonntag mit 96 Schlägen auf dem 3. Rang lag, konnte Gaby Haller mit total 195 Schlägen den 3. Platz in der Gesamtwertung verteidigen.

Die höheren Handicaps massen sich in der Nettowertung. Bei den Damen siegte **Roswitha Inderbitzin** mit einem hervorragenden Total von 74 Punkten vor **Patricia Metz** mit 69 Punkten. Die Herren-Nettowertung gewann **Udo Blankart** mit 74 Punkten vor **Patrik Berz** mit 73 Punkten.

Ranglistenauszug der Clubmeisterschaft:



Erneut Clubmeister des GC Alvaneu Bad, Michael und Simone Parpan. Herzliche Gratulation!

Brutto Damen: 1. Parpan Simone 159 Schl., 2. Hemminki Riitta 182 Schl., 3. Haller Gaby 195 Schl.

Brutto Herren: 1. Parpan Michael 155 Schl. 2. Christoffel Hansjürg 168 Schl., 3. Derungs Attilio 171 Schl.

Netto Damen: 1. Inderbitzin Roswitha 74 Pt.; 2. Metz Patricia 69 Pt.; 3. Bossi Oppliger Andrea 67 Pt.

Netto Herren: 1. Blankart Udo 74 Pt.; 2. Berz Patrik 73 Pt.; 3. Metz Beat 68 Pt.

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf nächsten Winter wintersportbegeisterte Persönlichkeiten, die unsere Kundschaft auf dem Weissfluhjoch und in der Talstation der Parsennbahn betreuen.

Folgende drei stellen sind frei:

Verkaufsberaterin Verkauf/Vermietung 100%

Verkaufsberater Vermietung/Verkauf 100%

Teilzeitmitarbeiter/in Verkauf / Vermietung

30 - 70% (flexible Stunden möglich)

Ihr Profil:

- Englischkenntnisse
- Ausbildung: Verkauf oder Quereinstieg (Arbeit kann angelernt werden)
- Offenheit und Freude am Wintersport
- Flexibilität

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto

BŮNDA SPORT.

DAVOS

FLŮELA SPORT.



Bewerbung an:

ABD Sport AG, z.H. Flurin Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters 079 562 62 58 flurin@andrist-sport.ch

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte-und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37 info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Wanted

• Wir suchen stundenweise motivierte Mitarbeiter/-innen als **Mittagsablöser** für die technischen Anlagen im Sommer und Winter für Parsenn/Gotschna und Jakobshorn. Für Interessenten: **081 417 61 43** oder

andrea.ambuehl@davosklosters.ch

Freie Kapazitäten

• Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro (Administration, Buchhaltung, Personal)? Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tageweise zu unterstützen!

Bitte melden Sie sich 079 193 5468 (Jolanda Dorta)

Seit

25 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens mit den konkurrenzlosen

Ihre Gipfel Zytig

Insertionspreisen!



DAVOS

WANTED: ROCKSTARS

Für unser neues Rock Spa (Eröffnung am 1. August) suchen wir neue Band Members:

KOSMETIKER/IN
MASSEUR/IN
SPA RECEPTIONIST/IN
YOGALEHRER/IN
KURSLEITER/IN

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! careers@hrhdavos.com

Fragen? 081 415 16 00 www.hardrockhoteldavos.com Tobelmühlestr. 2, 7270 Davos Platz



sucht in Jahresstelle

Mitarbeiter im technischen Betrieb

Instandhaltungs- und Unterhaltsarbeiten auf unseren Bahnanlagen, infrastrukturen und Gastrobetrieben

Kontroll- und Wartungsarbeiten gemäss Anweisungen

Maschinistendienst

Wintersalson Evisatz als Pistermaschinenführer

Ibr Profil

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinen-, Baumaschinenmechaniker oder Metallineuschkonzer
 - · Technisches Flair und gute mechanische Kenntnisse
 - Führerausweis Kategorie B, Skifahrer
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und Wochenendarbeiten.
- flexibel einsetzbar, gepflegter und freundlicher Auftritt gegenüber Gasten.

Wir bieten in unserem kleinen motivierten Team einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz im einzigartigen Umfeld der Schatzeip.

Wir freuen uns auf ihr vollständiges Bewerbungsdossier

BERGHOTEL SCHATZALP AG Daniel Riedo Bobbahnstr 23 7270 Ozvos Platz

Meit technik@schatcap.ch Tel-Nr. +41(0)78-624 21 61





Traumhaft dieses Panorama

Foto snow-world.ch / Marcel Giger (ca. 100 m unterhalb Weissfluh-Gipfel)



Traumhaft diese Blumenpracht auf Naturwiesen in Monstein

39

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Töffnummer GR 7270

für den Meistbietenden Anfragen an: 079 445 79 14

• Boxspringbett mit Topper 180x210 cm. Schwarzer Stoff. Wie neu! VP: CHF 300.00

Tel. 079 426 44 86

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich hewerte Ihre Liegenschaft nach anerkann-

bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42



Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

MITSUBISHI Colt 1.3 16V Goal	08.05.2013		
Lim/5 Anthrazit/Stoff 95PS			
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Intense 4x4	20.04.2010		
SUV/5 Anthrazit/Stoff 150 PS			
MITSUBISHI Lancer Sportback 2.0 DID Instyle	21.03.2014		
Lim/5 Anthrazit 140 PS			
Mitsubishi Lancer Sport Sedan 1.8 MIVEC	27.03.2008		
Lim/5 Silber/ Leder 143 PS			
MITSUBISHI Outlander 2.0 PHEV Diamond 4x4	23.02.2017		
SUV/5 Black Ruby Pearl/Leder 203 PS			
MITSUBISHI Outlander 2.0 PHEV Diamond 4x4	28.02.2017		
SUV/5 Black Ruby Pearl/Leder 203 PS			
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Diamond 4x4	09.09.2016		
SUV/5 Anthrazit/Leder 150 PS			
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Intense 4x4	15.01.2008		
SUV/5 Anthrazit/Stoff 156 PS			
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Navigator 4x4	21.02.2014		
SUV/5 Rot/Leder 170 PS			
MITSUBISHI Grandis 2.0 16V DID Inform	03.03.2008		
Van/5 Dunkel Blau/Stoff 140 PS			
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Instyle 4x4	01.02.2011		
Gel/7 Schwarz/Leder 200 PS			
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Profi Plus 4x4	20.06.2015		
Gel/7 Silber/Stoff 200 PS			
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Swiss Edition 4x4	24.08.2012		
Gel/7 Anthrazit/Teilleder 200 PS			
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Swiss Prof. 4x4	14.06.2012		
Gel/5 Granit Braun/Stoff 200 PS			
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Invite DC 4x4	09.04.2014		
Gel/5 Anthrazit/Stoff 136 PS			
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Intense DC 4x4	01.02.2009		
Gel/5 Anthrazit/Stoff 136 PS			
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Tokushu ED. 2.7T DC 05.10.2012			
Gel/5 Anthrazit/Stoff 178 PS			

081 422 47 66

CHF 7'200.00 135'700 km CHF 10'600.00 26'100 km CHF 14'600.00 66'200 km CHF 9'600.00 9'100 km CHF 39'900.00 19'300 km CHF 38'900.00 14'600 km CHF 32'400.00 154'700 km CHE 8'300.00 97'100 km CHF 18'900.00 125'000 km CHF 5'900.00 149'600 km CHF 17'900.00 33'400 km CHF 28'300.00 94'650 km CHF 23'900.00 57'400 km CHF 24'750.00 65'000 km CHF 19'900.00 152'700 km CHF 13'600.00 63'100 km CHF 18'900.00

41'500 km

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50-19.50 Jump Dojang Sunnegruess Di. 19.00-20.00 Swissjump Power Sunnegruess Di. 19.00-20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD Mi. 15.15-16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess Do. 09.00-10.00 Swissjump Power Mattastr. 6 Do. 17.45-18.45 Little Ninjas (5-8 J) Turnh. Prim Do. 17.45-18.45 Kindertraining (9-14 J) Turnh. Do. 18.50-19.55 Dojang Sunnegruess Fr. 14.00-15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch Pflanzengefässe u. Gartenmöbel

Phanzengelasse u. Gartenmobel Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä	muas	ch g	läsa	ha:
-----	------	------	------	-----

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens! Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:
Strasse:
Wohnort:
Datum / Unterschrift:

SERNEUS

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Adrian Lauber, Direktor des Hotels Sunstar seit dem 1. Mai 2018

«Der Claim sports unlimited trägt bereits Früchte»

Der neue Chef im Davoser Hotel Sunstar, Adrian Lauber, liebt seinen Job als Gastgeber. Und er begrüsst den neuen Claim «sports unlimited» der Destination Davos-Klosters. Erste Gäste-Feedbacks bezeichnet er als bervorragend. Und in seinem optimistischen Ausblick auf die Saison spricht er im Folgenden sogar von einer «Trendwende» im Tourismus.

Heinz Schneider



Herr Lauber, es ist Anfang Juli, sind die 213 Zimmer Ihres 4-Sterne-Hotels besetzt?

Adrian Lauber: Ja, zur Zeit sind wir mit Wander- und Seminargästen u.a. ausgebucht. Nur noch zwei Reservezimmer sind gegenwärtig frei.

Geht es also im gleichen Stil weiter, wie der Winter aufgehört hat?

Ich bin optimistisch. Wenn die globealen Rahmenbedingungen, vorab der Euro-Kurs, auch weiterhin stimmen, sieht der Sommer gut aus. Auch der Trend für nächsten Winter stimmt mich optimistisch. Nimmt man den letzten Winter als Massstab, ist die Trendwende im Tourismus eingeleitet.

Trendwende eingeleitet? Rechnen Sie im nächsten Winter wieder mit Rekordschneemengen?

Rekordschneemengen brauchen wir nicht unbedingt, wichtig ist, dass wir früh Schnee erhalten und dass die Wetterverhältnisse stimmen.

Ist das nicht unbefriedigend für Sie, ständig von diesem Euro-Kurs, den Sie und ich ja ohnebin nicht beeinflussen können, abhängig



Der 32-jährige Adrian Lauber ist glücklich über den neuen Claim von Davos-Klosters. Die ersten Feedbacks der Gäste seien hervorragend, erklärt er in diesem Gespräch.

zu sein? Sollte nicht endlich ein Masterplan für den Alpen-Tourismus erarbeitet werden, damit man mit gezielten Massnahmen auf die Kursschwankungen reagieren könnte?

Der Eurokurs ist sicher ein wichtiger Punkt, jedoch ist bei uns der Schweizer Markt genauso wichtig. Ich halte nichts von staatlich verordneten Aufbauprogrammen. Wir müssen unsere Gäste durch Qualität, Dienstleistungsbereitschaft und dem gewissen Etwas begeistern.

Haben Sie eine konkrete Idee, wie sich Davos-Klosters noch besser im Markt positionieren könnte?

Eine konkrete Idee habe ich nicht. Die neue Positionierung ist ja nun angelaufen und trägt bereits die ersten Früchte. Der eingeschlagene Kurs ist für Davos-Klosters ideal und muss unbedingt ohne Wenn und Aber beibehalten werden.



Seit dem 16. April dieses Jah-

res steht Davos-Klosters für «Sports unlimited». Was bietet das Sunstar Hotel Davos diesbezüglich seinen

Konkret haben wir seit diesem Frühling eine E-Mountainbike-Rundreise durch Graubünden lanciert, die unsere Hotels in Davos, Lenzerheide und Arosa verbindet - die ersten Feedbacks sind hervorragend.

Was denken Sie, wann werden die ersten Gäste wegen dem neuen Claim Davos-Klosters aufsuchen?

Das ist bereits passiert! Der neue Claim trägt bereits Früchte.

Noch eine letzte Frage: Warum soll ein Gast ausgerechnet im Hotel Sunstar Ferien verbringen?

Weil er die abwechslungsreichsten Ferien unter Freunden geniessen will und diese neuen und alten Freunde alle Jahre wieder sehen möchte.

Adrian Lauber

Geb.: 12. April 1986 in Adelboden

von: Adelboden

whft in: Davos seit 2013

Zivilstand: verlobt mit Samantha Beruf: Direktor Hotel Sunstar seit

dem 1. Mai 2018

Werdegang: Kochlehre im «Alpenblick» Adelboden, Bäcker-Konditor-Lehre, div. Stationen im In- und Ausland, 2014 F&B-Manager Hotel Sunstar Davos, seit dem 1.5.18 Dir.

Hobbies: Biken, Motorrad, Wandern,

Ski Alpin

Lebensphilosophie: Täglich Gäste, Familie und Freunde glücklich machen

Traum: Eigenheim mit gr. Garten Was mich freut: Ein Spaziergang mit meiner Stella (Labrador-Hündin)

Was mich ärgert: Negative Men-

schen, Skeptiker

Lieblingsdrink: Monsteiner Bier, italien. Rotwein, Bündner Weisser Lieblingsessen: Schweizer und

italienische Küche

Lieblingslektüre: Fachzeitschriften **Lieblingsmusik:** Spotify Playlists, je nach Anlass und Stimmung

Lieblingsferiendestin.: Überall auf dieser Erde, wo es unter 30 Grad C. hat Meine Stärke: Vernetztes Denken,

Motivator

Meine Schwäche: Ungeduld Was ich an Davos so schätze: Die

sportliche Vielfalt und die Lage

Was weniger: Dass die Promenade oder ein Teil davon nicht wenigstens am Nachmittag und am frühen Abend vom Verkehr befreit ist.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.



www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch

DAVOS Promenade 79

Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in: Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

